Sommer 2013

Neu Wulmstorf aktuell

Das Magazin der SPD Neu Wulmstorf

Bessere Einkaufsmöglichkeiten in Neu Wulmstorf!

SPD geht voran und wie wir uns alle stark machen können.

Weitere Themen aus unserer Gemeinde:

- Neu Wulmstorf 2025 Mitmachen statt Meckern!
- Mehr Krippenplätze für Neu Wulmstorf
- SPD Ortsverein feiert Geburtstag u.v.m.

INKLUSIVE S-Bahn- und Busfahrpläne

www.spd-neuwulmstorf.de

SPD NEU WULMSTORF

MAKLER PUTTKAMMER & TEAM
Ihr Immobilienmakler mit Erfahrung seit 1979
ivd

Das Maklerbüro Puttkammer & Team wurde im Jahre 1979 von dem Kaufmann Peter Puttkammer gegründet.

Vertrauen Sie unserem Sachverstand. Wir sind ein traditionsreiches, familiengeführtes Unternehmen, das als kompetenter und zuverlässiger Partner Ihnen - dem Kunden - in allen Belangen rund um die Immobilie zur Seite steht.

Außerdem sind wir Mitglied im Immobilienverband Deutschland IVD e.V. und haben uns damit einem hohen Qualitätsstandart bei der Vermittlung der durch uns angebotenen Immobilien verpflichtet.

Machen Sie sich unsere Erfahrungen, die wir in 30 Jahren Präsenz auf dem Immobilienmarkt gesammelt haben, zu nutze.

Persönliche Beratung und Betreuung stehen bei uns im Mittelpunkt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Peter Puttkammer

Verkauf Vermietung Bewertung Finanzierung

MAKLER PUTTKAMMER & TEAM

www.makler-puttkammer.de

Print- & Webdesign by www.DCM24.com

Editorial

von
Thomas Grambow

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist soweit: Sie halten gerade unsere neueste Ausgabe in Ihren Händen und lesen bereits die ersten Zeilen. Seit der letzten Ausgabe ist viel passiert. Hier in unserer Gemeinde, im Land und so hoffentlich auch bald im Bund. Was denn so alles? Lesen Sie es nach! Gleich hier auf den nächsten Seiten. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei und vor allem: Bleiben Sie uns gewogen!

Ihr Thomas Grambow

Termine der nächsten Ortsgespräche

jeweils von 10 bis 12 Uhr

- 22. Juni
- 10. August
- 24. August
- 07. September
- 13. September
- 14. September
- 20. September
- 21. September

Die aktuellen Standorte für die Ortsgespräche entnehmen Sie bitte der Presse oder unserer Internetseite www.spd-neuwulmstorf.de

von
Tobias Handtke

Liebe Neu Wulmstorferinnen und Neu Wulmstorfer,

Landtagsmandat verpasst, und doch viel gewonnen!

Mein persönliches Jahr 2012 stand ganz im Mittelpunkt der Landtagswahl am 20. Januar 2013. Ich freue mich, in dieser Ausgabe die Gelegenheit zu haben, mich bei Ihnen für die großartige und bewegende Unterstützung zu bedanken. Die 47,5 % Zustimmung in Neu Wulmstorf waren fulminant. In Rosengarten und Seevetal konnte ich im Erststimmenergebnis zwar knapp zu meiner Vorgängerin zulegen, aber dennoch waren etwas mehr als 30% nicht ausreichend. Wenn natürlich eine Enttäuschung vorhanden war, dass es doch nicht gereicht hat, weder direkt noch über die Landesliste, bleiben rückblickend wertvolle Erfahrungen. Viele engagierte und interessante Menschen durfte ich kennenlernen, Netzwerke haben sich aufgebaut und natürlich auch Lernprozesse zu Themen, die ich dankbar für mein weiteres politisches Wirken nutzen kann.

Insgesamt war die Konkurrenz unter uns Landtagskandidaten in diesem Wahlkreis von Fairness und Wertschätzung geprägt. Das hat mir besonders gut gefallen, und so blicke ich besonders auf die gemeinsamen Auseinandersetzungen bei den Podiumsdiskussionen in den Gymnasien Neu Wulmstorf und Hittfeld mit Freude zurück.
Norbert Böhlke (CDU) wünsche ich in den nächsten Jahren ein glückliches Händchen und vor allem die Zeit, auch im Wahlkreis sich oft zu zeigen. Das ist insgesamt wichtig für das Vertrauen in die Politik,

egal ob nun als SPD oder CDU. Als Region müssen wir im Schulterschluss unsere Interessen Richtung Hannover und Berlin vertreten. Mir wird leider zu oft seitens der hiesigen CDU der Versuch unternommen, in „gute Menschen“ und „schlechte Menschen“ zu unterscheiden, je nach Parteifarbe. Dem Bürger kann ich das heutzutage nicht mehr vermitteln, und diese Art von Lagerdenken wird auch den Problemen nicht gerecht.

So eine Kandidatur hat aber auch eine persönliche Seite. Für die Familie und für mich - neben einem Vollzeitjob und der Verantwortung durch kommunale Mandate - war es in dieser Zeit eine extrem hohe Beanspruchung. Auch hier lernt man, was alles möglich ist, aber auch wo die eigenen Grenzen sind. Mit einem starken Team im Rücken, mit Mitgliedern aus Seevetal, Rosengarten und Neu Wulmstorf haben wir weit vor der Wahl mit einer hohen Präsenz Wahlkampf gemacht. Ohne die Unterstützung meiner Familie und insbesondere meiner Frau wäre das alles so nicht möglich gewesen, dafür bin ich ihr unglaublich dankbar!

Besonders gerührt war ich im Wahlkampf durch viele Menschen, die mir Glück gewünscht haben, aber gleichzeitig die Sorge äußerten, dass ich im Falle einer Wahl in Neu Wulmstorf meine kommunalpolitische Arbeit beende. Natürlich wäre ich auch dann dem Rat und dem Kreistag angehörig geblieben, aber es ist ganz einfach ein gutes Gefühl, wenn man auch dadurch eine Bestätigung der bisher geleisteten Arbeit erfährt. Das motiviert zusätzlich und lässt einen zugleich die Verantwortung spüren. Mir persönlich am wichtigsten war es, den Beleg dafür zu geben, dass auch im Wahlkampf auf dieser Ebene die Glaubwürdigkeit und die Authentizität von alles entscheidender Bedeutung sind. So bin ich mir in den zwölf Monaten Landtagswahlkampf immer selbst treu geblieben und habe einen Wahlkampf geführt, der meine Handschrift trägt und glaubwürdig mich und meine Positionen vertritt. Aber, und so ist es nun mal im Leben: Die Bäume wachsen nicht in den Himmel, und das ist auch gut so.

Nun gilt es aber, nach vorn zu blicken. Wir sind schon mittendrin, und viele Berichte in diesem Heft zeigen auf, welche wichtigen Fragen für die Entwicklung unserer Gemeinde uns zur Zeit beschäftigen. Kontakte nach Hannover will ich festigen und aufrecht erhalten und wenn möglich für unsere Region nutzen. Und wenn in ein paar Jahren die nächsten Landtagswahlen anstehen, kann es bei positivem „Beschluss“ im Familienrat nur heißen... „Einmal ist keinmal“. Hand drauf!

Herzlichst
Ihr Tobias Handtke

Leinen los in Neu Wulmstorf

Von
Sabine Neumann

Durch die Initiative „Schönes Sauberes Neu Wulmstorf“ wurde die SPD 2012 auf den immer steigenden Bedarf einer Hundeauslauffläche, besonders zur Brut und Setzzeit, aufmerksam.
Mit einem Prüfantrag wurde die Verwaltung der Gemeinde Neu Wulmstorf beauftragt, den Bedarf zu prüfen und eine geeignete Fläche für die Initiative zu finden.
Diese scheint gefunden: Wenn alles gut geht, wird durch die Initiative „Schönes Sauberes Neu Wulmstorf“ ein Verein gegründet,
der dann eine 2500qm große Fläche am Hellbergweg von der Gemeinde pachtet. Wer Interesse an der Mitgliedschaft in diesem Verein hat meldet sich bitte unter folgender e-Mail Adresse :

hundefreilauf.neuwulmstorf@gmail.com

elektro BELLUT GMBH
Wir schaffen Verbindungen.
Industrieanlagen • Schalttafel- und Steuerungsbau
Planung und Ausführung
Schwarzenberg 21 • 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: 04168/9130-0 • Fax: 04168/9130-25
e-mail: info@elektro-bellut.de • Internet: www.elektro-bellut.de

Bessere Einkaufsmöglichkeiten in Neu Wulmstorf!

von
Tobias Handtke

SPD geht voran und wie wir uns alle stark machen können.

Wir alle wohnen in Neu Wulmstorf und kaufen hier ein. Und wenn wir gefragt werden, was hier fehlt, gibt es unter den Bürgerinnen und Bürgern sicherlich mehrere Übereinstimmungen. Textile Oberbekleidung für Herren und für Damen, Baumarktartikel, Unterhaltungselektronik und noch so einiges mehr.
In den vergangenen Monaten und auch noch in der nächsten Zeit beschäftigt sich die Kreispolitik unter Beteiligung der Gemeinden mit dem regionalen Raumordnungsprogramm. Dieses soll aufzeigen, wo Entwicklungen möglich sind, forciert werden oder aber auch verhindert werden sollen. Städte und Gemeinden sollen in ihrem Wachstum und ihrer Stabilität nicht willkürlich gefährdet werden. Das beinhaltet neben der Handelssituation auch noch viele weitere Themen, wie z.B. Kultur, Gesundheit, Verkehr. Das Raumordnungsprogramm kann dabei im Gesetz nicht ausschließlich etwas verhindern, aber festlegen, dass bei nicht vorgesehenen Ansiedlungen angrenzende Gemeinden oder Städte beteiligt werden und eine reale Vetofunktion haben.
In der Realität sieht es so aus: Für die SPD Kreistagsfraktion habe ich einen Antrag eingebracht, der unseren Raumstatus im Bereich Handel für die Zukunft aufwerten soll, das bezogen auch nur für den Kernort. Das bedeutet: Haben wir aktuell nur die Funktion eines Grundzentrums mit einer entsprechenden Grundversorgung, würden wir für den Bereich Handel in unserem Ortszentrum die Funktion eines Mittelzentrums bekommen. Bei einer Investorenanfrage für z.B. ein Bekleidungshaus oder einen Baumarkt wären wir mit dem geänderten Raumstatus nicht mehr von der Zustimmung der umliegenden Mittelzentren Buxtehude, Harburg und Buchholz abhängig.
Dass nun ausgerechnet der CDU-nahe Bürgermeister der Stadt Buchholz Wilfried Geiger gegen unsere Pläne wettert und für die Buchholzer den Untergang des Abendlandes prophezeit, nachdem der Antrag positiv im Kreis abgestimmt wurde, war schon sehr überraschend. Der bisherige Kaufkraftabfluss Richtung Buchholz erscheint nicht nur mir als sehr überschaubar, und dass die Buchholzer in Zukunft Neu Wulmstorf als Einkaufsmetropole nutzen - ... bei allem Respekt, ich glaube es eher nicht. Nein, wenn wir in Konkurrenz treten, dann doch eher auf der Achse der S-Bahn und B73 Richtung Hamburg und Buxtehude. Hier kann ich gewisse Sorgen eher nachvollziehen, aber wir sind ja auch heute schon in vielen Bereichen eine ernstzunehmende Einkaufsalternative. Zum Beispiel in die Neuenfelder Richtung mit dem Versorgungsstandort „Wulmstorfer Wiesen“ mit Edeka/Aldi/Budni.
Einige schwingen sich aber jetzt schon auf, dass es mit einem neuen Raumstatus nur noch eine Frage der Zeit wäre, bis wir neue Fachgeschäfte in Neu Wulmstorf besuchen dürfen. Ganz so einfach ist es eben nicht. Denn letztendlich ist es nicht das Raumordnungsprogramm, das einen Laden eröffnet, sondern bereitwillige Investoren, die in Neu Wulmstorf und Umgebung einen Absatzmarkt für ihre Produkte erkennen. Bleiben wir also in der Realität. Denn eines müssen wir als Neu Wulmstorfer auch erkennen: Jedes Geschäft lebt vom Umsatz, und wir alle wissen, dass die Auswahl in Buxtehude und im Phönix Center verlockend ist. Die S-Bahn Verbindung hat uns in den vergangenen Jahren viel Kaufkraft gekostet, denn dass mehr Neu Wulmstorferinnen und Neu Wulmstorfer zum Einkaufen woanders hinfahren, als dass wir Kunden hierher locken, erscheint logisch. Es wird also auch in Zukunft davon abhängen, wie wir auch bereit sind, die Geschäfte im Ort mit unserem Umsatz zu unterstützen. Niemand soll mehr Geld ausgeben, als er im Stande ist zu zahlen. Aber manchmal ist ein Anbieter vor Ort durchaus günstiger und bietet mehr Service, als viele glauben. Geben Sie unserer hiesigen Wirtschaft eine Chance.

Neue Aufgaben im Unterbezirk übernommen

von
Thomas Grambow

Die SPD als Partei einer Vereinigung von Bürgerinnen und Bürgern, die für den Bereich des Bundes, in Niedersachsen, im Landkreis oder in einer Gemeinde wie Neu Wulmstorf auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen und an der Vertretung des Volkes in seinen Parlamenten und Vertretungen mitwirken wollen, ist in verschiedenen Ebenen aufgegliedert. Über der heutigen Basis von zwölf Ortsvereinen im Landkreis Harburg koordiniert die Ebene „Unterbezirk“ die übergreifende Parteiarbeit im Landkreis und stellt die Verbindung zum Bezirk Hannover sowie natürlich auch zur niedersächsischen Landespartei sicher. Über den eigenen Tellerrand schauen zu können, ist daher eine der Voraussetzungen, um später auch im Unterbezirksvorstand erfolgreich tätig sein zu können. Groß ist unsere Freude, dass wir Neu Wulmstorfer Genossen unseren Arbeitsanteil hieran sogar noch ausbauen konnten. Auf dem Mitte April stattgefundenen Unterbezirksparteitag wurden „Neu Wulmstorfer“ in folgende Ämter gewählt:

Thomas Grambow neu zum Stellv. Unterbezirksvorsitzenden, Anneliese Scheppelmann weiter im Amt der Finanzverantwortlichen bestätigt sowie Lutz Hinze erneut mit dem Amt eines Beisitzers betraut.

„Allen Gewählten herzlichen Glückwunsch zur Wahl und weiter viel Erfolg bei der Arbeit“, so unsere besten Wünsche aus Neu Wulmstorf.“

Heideflair Festival
Livemusik und Sport
Viele Überraschungen am
31. August
Aktuelle Infos unter
www.spd-neuwulmstorf.de
und in der Presse.
JUGENDFEUERWEHR NEU WULMSTORF
Blue Star
DLRG
SPD NEU WULMSTORF
Anmeldungen für den Heidelauf 2013
bei Tobias Handtke unter 040/76113977
oder heidelauf2013@gmx.de

Die Zukunft unserer Schulen in Neu Wulmstorf

von
Tobias Handtke

„Den Elternwillen nicht unter den Tisch fallen lassen!“

Die Schullandschaft verändert sich. Seit einigen Jahren müssen wir erkennen, dass das dreigliedrige Schulsystem mit Gymnasium, Realschule und Hauptschule keine Perspektive mehr hat. Während das Gymnasium die gefragteste Schule ist, die Realschule noch stabile Anmeldezahlen vorweisen kann, ist die Hauptschule auf lange Sicht nicht mehr überlebensfähig. Zum Schuljahr 2012/2013 waren es noch 28 Schülerinnen und Schüler, die für die 5. Klasse angemeldet wurden. Nun soll dieser Beitrag nicht dazu dienen, Erklärungsversuche für diese Entwicklung zu finden, denn davon gibt es genügend, sondern wir müssen uns hier vor Ort damit beschäftigen, wie wir in Zukunft unseren Kindern vor Ort eine optimale Schule anbieten können. In einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule und Jugend wurde nun empfohlen, Gespräche zu führen, die frühestens ab dem Schuljahr 2015/2016 eine geänderte Schulform ermöglichen. Hier ergeben sich zunächst zwei Möglichkeiten. Die Zusammenlegung der Real- und Hauptschule mit der Gründung einer „Oberschule“ oder die Gründung einer „integrierten Gesamtschule“.

Die integrierte Gesamtschule beschult Kinder mit entsprechend allen drei Schullaufempfehlungen. Das gemeinsame und integrative Lernen steht hier im Vordergrund, die Ausgewogenheit von Fordern und Fördern. Die Genehmigung für die Errichtung einer IGS ist allerdings nur mit einem Nachweis an ausreichend erforderlichen Schülerinnen und Schülern möglich. Wenn auch die neue rot-grüne Landesregierung mit einem ihrer ersten Beschlüsse die Gründung von IGS erleichtern konnte - Voraussetzung ist nun die 4-Zügigkeit und nicht mehr die 5-Zügigkeit - und das Abitur auf einer IGS nach dreizehn Jahren wieder möglich ist, bleibt es dennoch abzuwarten, ob die dafür erforderlichen Schülerzahlen ausreichen, um in Neu Wulmstorf diese Schulform anzubieten. Modelle einer Kooperation im Oberstufenbereich sind möglich, aber hier bleiben die weitere Entwicklung und Prognose abzuwarten. Neben dieser Frage braucht es auch noch etwas Zeit, die räumliche Situation zu klären. Die Hauptschule ist in der Trägerschaft der Gemeinde, die Realschule in der des Kreises, und so sind auch die Immobilien im jeweiligen Besitz. Die Grundschule am Moor, die räumlich an ihre Grenzen stößt, ist in dieser Frage auch mit zu berücksichtigen. Wir stellen fest, dass viele Faktoren zusammen kommen, die nicht nur pädagogisch zu betrachten sind, aber später natürlich Auswirkungen auf den Schullalltag haben werden.

Mir persönlich ist wichtig, dass wir die Veränderungen in der Schullandschaft in Neu Wulmstorf als Chance begreifen. Die Kinder und ihre Zukunft stehen im Mittelpunkt und nicht das, was Politik glaubt, schützen oder forcieren zu müssen, weil es immer so war oder unbedingt geändert werden muss. Die Hauptschule in Neu Wulmstorf leistet hervorragende Arbeit und bietet, auch im Vergleich zu anderen Hauptschulen, den Kindern eine optimale Lernvoraussetzung im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Ich bin mir sicher, dass wir eine gute Entscheidung für unsere Kinder herbeiführen werden, wenn wir die Bedürfnisse aller Kinder berücksichtigen. Wenn die Voraussetzungen für die Gründung einer IGS und einer Oberschule gegeben sind, werden nach Meinung der SPD die Eltern in einer Befragung die Entscheidung treffen. Deswegen müssen bei allen zukünftigen entscheidenden Gesprächen nicht nur Politik und Schule am Tisch sitzen, sondern auch die Elternvertretungen über den Gemeindeelternrat maßgeblich beteiligt werden.

Svenja Stadler - Für Sie in den Bundestag

von
Svenja Stadler
SPD-Bundestags-
kandidatin

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 22. September 2013 wählen Sie einen neuen Bundestag. Im Wahlkreis 36 – Landkreis Harburg – bewerbe ich mich um das SPD-Bundestagsmandat.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, mich Ihnen zunächst einmal auf diesem Wege vorzustellen: Mein Name ist Svenja Stadler. Geboren wurde ich am 26. August 1976 in Oldenburg. Nach meinem Abitur begann ich eine Ausbildung zur Werbekauffrau mit Schwerpunkt PR. Diese beendete ich Anfang 2000 erfolgreich. Seitdem arbeite ich in dieser Branche. Ende 2000 zog ich aus beruflichen Gründen nach Hamburg. Mittlerweile bin ich seit über acht Jahren in einer Hamburger PR-Agentur beschäftigt. Hier berate ich Unternehmen aus der IT- und Telekommunikationsbranche in ihrer Öffentlichkeitsarbeit und habe als Teamleiterin Personal- und Budgetverantwortung.
2006 lernte ich meinen Mann kennen. Heute sind wir verheiratet und haben gemeinsam zwei Kinder. Politik bestimmt zum großen Teil meine Freizeit. Daneben lese und puzzel ich gerne zur Entspannung. Mit Freunden gemeinsame Abende zu verleben, zu diskutieren, zu lachen - und das bei gutem Essen - sind seltene Momente, die ich besonders genieße.

Svenja Stadler

Politisch

Mahatma Gandhi hat einmal gesagt:

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschest für diese Welt“.

Als ich 1994 in die SPD eintrat, wollte ich genau das: etwas verändern.

Als Mitglied im Ortsvereinsvorstand, geschäftsführenden Juso Vorstand sowie Unterbezirksvorstand sammelte ich meine ersten Erfahrungen auf der politischen Bühne in Oldenburg bis 2000. Mittlerweile seit 2006 in Seevetal wohnhaft, nahm ich meine politische Arbeit wieder auf: Seit 2010 bin ich stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende. Als beratendes Mitglied bringe ich mich seit 2011 im Jugend-, Senioren- und Sozialausschuss der Gemeinde ein. 2013 wurde ich in den geschäftsführenden Unterbezirksvorstand berufen.

Nun möchte ich meine politischen und beruflichen Erfahrungen und Erkenntnisse in die politische Arbeit des Bundestages einbringen. Ich stehe für eine Politik, die von den Menschen für die Menschen gemacht wird. Ich bin davon überzeugt: Nur wer im Dialog mit den Bürgern steht, weiß, welche Bedürfnisse, Ängste und Hoffnungen sie haben, und kann sich für sie einsetzen.
Daher bitte ich Sie, unterstützen Sie mich mit Ihrer Stimme am 22. September 2013.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Mehr als 36 Prozent der Angestellten arbeiten mittlerweile befristet, geringfügig, in Teilzeit oder in Leiharbeit. Das kann den sozialen Frieden in unserem Land gefährden. Um der Leiharbeit entgegen zu wirken, brauchen wir einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn. Niedrige Löhne verringern zwar die Personalkosten der Unternehmen – das Aufstocken zahlt aber der private Steuerzahler.

Mann gleich Frau oder Frau gleich Mann

Als Arbeitnehmerin ist mir die ungleiche Bezahlung von Mann und Frau im Berufsleben bekannt. Die Gleichstellung der Geschlechter ist in unserer heutigen Gesellschaft längst noch nicht angekommen. Aus diesem Grund setze ich mich für das Entgeltgleichheitsgesetz ein mit dem Ziel, den Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen erfolgreich zu bekämpfen. Leider gelingt es uns als Frau nicht alleine, höhere Führungsämter zu besetzen. Hier ist – zumindest als „Anschubhilfe“ – eine gesetzliche Frauenquote in Aufsichtsräten und Vorständen sinnvoll, um mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Mir liegt als berufstätiger Mutter der zügige Ausbau von Krippen- und Kitaplätzen sowie von Ganztagsschulen besonders am Herzen. Nur so ist eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie möglich. Eltern, die in ihren Beruf zurückkehren möchten, muss der Wiedereinstieg erleichtert werden. Daher empfinde ich einen Rechtsanspruch auf Eingliederungsleistungen nach einer Familienpause als richtig. Das Rückkehrrecht auf einen Vollzeitarbeitsplatz muss gesetzlich abgesichert werden. Und gleichzeitig muss das Recht auf Teilzeit eine Ergänzung durch das Recht auf Wiederaufstockung der Arbeitszeit nach einer Phase der Teilzeit erfahren.

Gerechtigkeit und Aufstieg durch Bildung

Die Chancen unserer Kinder können durch Angebote der frühkindlichen Bildung verbessert werden. Darüber hinaus gleicht sie die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen frühzeitig aus: Kinder lernen soziales Miteinander-Umgehen, selbstbewusst zu sein und erweitern ihre sprachlichen Kompetenzen. Das von der schwarz-gelben Koalition eingeführte Betreuungsgeld verschlingt jährlich Milliarden. Dieses Geld sollte lieber in den Ausbau der Kinderbetreuung und die Verbesserung der Qualität der Kindertagesstätten (Kita) investiert werden. Unser Ziel ist, die frühkindliche Betreuung und Bildung schrittweise von Elternbeiträgen zu befreien.

Verbraucherschutz

Verbraucherinnen und Verbraucher ziehen nicht nur bei der Bewältigung von Lebensmittelskandalen regelmäßig den Kürzeren. Oftmals werden die schwarzen Schafe in der Lebensmittelwirtschaft nicht gefasst. Wir fordern eine vollständige Offenlegung von behördlichen Untersuchungsergebnissen. Nur wenn Täuscher und Betrüger Angst haben, öffentlich genannt zu werden, wird sich etwas ändern. Wir brauchen grundlegende Veränderungen in der Verbraucherpolitik und auf dem Markt. Der Markt soll für die Menschen da sein – nicht umgekehrt. Dazu gehören ein wirksamer Verbraucherschutz, Transparenz und starke Rechte der Verbraucher sowie Möglichkeiten zur Mitgestaltung.

Umwelt

Wir haben als Erste die Energiewende eingeleitet. Doch sie muss sicher und umweltschonend und für die Endverbraucher bezahlbar sein. Dazu bedarf es einer modernen, effizienten Energieinfrastruktur. Daran werden wir arbeiten. Wir lehnen das „Fracking“ als Verfahren ab, wenn dabei Gas unter Einsatz von umwelt- und grundwassergefährdenden Chemikalien aus bisher schwer zugänglichen Lagerstätten gefördert wird. Verseuchtes Trinkwasser kann die Folge sein. Aufklärung und Transparenz sind bei diesem Thema ebenso gefordert wie Bürgerbeteiligung.

DAS WIR ENTSCHEIDET.

So wichtig sind Schulvereine...

Von
Sabine Neumann

In der Gemeinde Neu Wulmstorf gibt es tolle Schulvereine; durch engagierte Mitglieder ist es den Schulvereinen möglich, viele verschiedene Dinge an Schulen für die Schülerinnen und Schüler umzusetzen.
Ob es das „grüne Klassenzimmer“ ist, ein neuer Rasen zum Bolzen, kostenlose Getränke bei Sportveranstaltungen, Schulfeste, Flohmärkte oder die Unterstützung ganzer Schulausflüge: All das wird mit Hilfe der Vereine finanziell unterstützt. Bücher werden angeschafft, oder auch das ein oder andere elektronisches Gerät, Spielgeräte, Bälle oder Hockeyschläger und auch mal der Ton für eine Töpfer AG, alles ist möglich wenn es den Kindern zugute kommt.

Jeder von uns kann diese Vereine unterstützen, egal ob mit oder ohne Kinder an den Schulen. Ob als passives Mitglied oder als aktive Hilfe bei Veranstaltungen oder in den Vorständen, es werden immer wieder Menschen gesucht, die sich für die Kinder in unser Gemeinde einsetzen. Helfen Sie mit, die Schulvereine zu erhalten und bringen Sie sich ein!!

Weitere Informationen finden Sie auf den Homepages der Schulen oder unter folgenden Telefonnummern:

Hauptschule Neu Wulmstorf	040/180638270
Grundschule am Moor	040/79688804
Grundschule an der Heide	040/7000517
Grundschule Elstorf	04168/591
Realschule Vierkaten	040/79144240
Gymnasium Neu Wulmstorf	040/6453919-0

Brandschutz-Alm

- Wartung u. Instandhaltung von Brandschutzeinrichtungen
- Brandschutz-Risikoanalysen u. Schulungen
- Rauchmelder

Unser Sommerangebot!
Hekatron Rauchwarnmelder Genius H.
Prozessorgesteuerter Rauchmelder
Fest eingebaute 10 Jahres Batterie.
VdS anerkannt nach DIN EN 14604
29.- €

Wümmering 14 - 21629 Neu Wulmstorf
Telefon 040-3251 34 94
www.brandschutz-alm.de

Mehr Krippenplätze für Neu Wulmstorf

von
Jürgen Waszkewitz

Ab 1. August dieses Jahres gibt es einen gesetzlichen Anspruch auf einen Krippenplatz für über einjährige Kinder. Sämtliche Landkreise und Gemeinden sind aufgefordert, bis dahin genügend Krippenplätze bereitzustellen. Dabei müssen in Niedersachsen die Landkreise für 30 % und die Gemeinden für 70 % der Kinder Betreuungsplätze bereitstellen.
Den Landkreisen und Gemeinden wird vom Gesetz vorgegeben, für 35 % der Kinder entsprechende Betreuungsplätze vorzuhalten. Unabhängig von dieser Quote ist aber der tatsächliche Bedarf entscheidend, den bis vor Kurzem niemand kennen konnte.
Im August wird im Neubaugebiet Apfelgarten noch eine weitere Krippe eröffnen. Neu Wulmstorf wird damit die vorgeschrieben Quote von 35 % deutlich übererfüllen und auf fast 50 % kommen. Dies ist das Ergebnis einer familienfreundlichen und vorsorglichen Politik, für die sich die SPD auch in der Vergangenheit immer wieder stark gemacht hat.
Als dann im September des letzten Jahres die Plätze für die Krippe im Apfelgarten vergeben wurden, sind viele Eltern leer ausgegangen. Sie haben sich daher zu einer Initiative zusammengeschlossen, um die Politik und die Verwaltung deutlich auf diesen Missstand aufmerksam zu machen. Es zeigt sich damit deutlich, dass für eine Gemeinde am Rande einer Großstadt auch eine Quote von fast 50 % zu niedrig ist.
Die SPD griff das Thema auf und forderte von der Verwaltung aktuelle Zahlen und Handlungsoptionen an, um die notwendigen Entscheidungen auf Basis eines soliden Informationsstandes zu treffen und die verschiedenen Optionen zu kennen. Betrachtet wurden weitere Bauten an verschiedenen Standorten, aber
auch das Aufstellen von Containern oder das Umwidmen von vorhandenen Räumen.
Nach intensiven Beratungen entschieden sich die Politiker aller Fraktionen einstimmig für einen Ausbau der Kita Fuchsbau und ein weiteres Gebäude für die Kita Apfelgarten. Da diese beiden Gebäude noch nicht am 1. August fertiggestellt sein werden, wurden auch provisorische Lösungen für eine Übergangszeit zwischen dem 1. August und der Fertigstellung der Gebäude beschlossen.
Dank der Initiative der Eltern im Apfelgarten wurden die Verwaltung und die Politik rechtzeitig auf das Problem aufmerksam gemacht, sodass die nötigen Gelder von Vorneherein im Haushalt für das Jahr 2013 berücksichtigt werden konnten.
Die Gemeinde kann sich glücklich schätzen, dass die Neubaukosten ohne Kreditaufnahme möglich sind und dass trotz der zusätzlichen Betriebskosten immer noch ein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden konnte. Neu Wulmstorf hat mit den zusätzlichen Krippen dauerhaft und nicht nur für 2013 seine Ausgaben erhöht.
Weiter hat die Politik ein neues Preismodell für die Krippenbetreuung beschlossen, bei dem die Beiträge deutlich gesenkt werden. Die neuen Preise gelten ab 1. August. Möglich wird diese Senkung durch höhere Landeszuschüsse für die Krippenbetreuung. Es ist für die SPD eine Selbstverständlichkeit, die erhöhten Zuschüsse direkt an die Eltern weiterzugeben.

Neu Wulmstorf 2025 –

Zukunftskonzept für die Gemeinde Neu Wulmstorf

von
Sandra Lyck

Der Rat der Gemeinde Neu Wulmstorf hat in seiner Sitzung am 18.10.2012 einstimmig die Erarbeitung eines Zukunftskonzeptes mit dem Titel „Neu Wulmstorf 2025“ beschlossen.

Die Rahmenbedingungen des Gemeindelebens werden sich aufgrund des demografischen Wandels in den kommenden Jahren drastisch verändern. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die Gemeinde sich für die Zukunft „wappnet“ und beizeiten Strategien und Handlungsansätze für die Zukunft entwickelt. Mit Hilfe des Zukunftskonzeptes wird die Gemeinde Neu Wulmstorf rechtzeitig auf die sich wandelnden Herausforderungen reagieren können.

Die zukünftigen Ziele werden in Form eines Konzeptes unter Beteiligung der lokalen Akteure (Bevölkerung, Wirtschaft, Vereine, Verbände, Politik, Verwaltung) gemeinsam in verschiedenen Bürgerforen erarbeitet, dieser Prozess wird von den Hamburger Büros Kontor 21 und WRS moderiert und begleitet. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels könnten diverse Themenbereiche, wie z. B. Zentrum und Versorgung, Schule und Kindergarten oder Verkehr und Mobilität behandelt werden. Innerhalb des Aufstellungsprozesses wird durch die beteiligten Akteure entschieden, welche Themenbereiche für Neu Wulmstorf von größter Wichtigkeit sind, diese werden dann in gesonderten Foren vertiefend behandelt. Zu Beginn des Verfahrens wurde durch die beauftragten Büros eine Situationsanalyse durchgeführt. Das bedeutet, dass der Status quo in zentralen Themenfeldern ermittelt und bewertet worden ist. Hieraus können später mögliche Entwicklungsziele und Herausforderungen für die Zukunft formuliert werden.

Im Rahmen einer bereits durchgeführten Fragebogenaktion hatten alle Neu Wulmstorferinnen und Neu Wulmstorfer die Möglichkeit, einen Fragebogen auszufüllen. Inhaltlich befasste der Fragebogen sich mit unterschiedlichen Themenfeldern; die Ergebnisse fließen direkt in die Erstellung des Zukunftskonzeptes ein. Die Bevölkerung kann also die

Zukunft Neu Wulmstorfs aktiv mitgestalten. Insgesamt war die Resonanz auf die Bürgerbefragung sehr gut; es haben sich knapp 340 Personen beteiligt.

Am 24.04.2013 hat das erste öffentliche Forum im Rathaus stattgefunden. Innerhalb dieser Veranstaltung sind die Ergebnisse der Situationsanalyse und die Ergebnisse der Fragebogenaktion vorgestellt worden. Zudem ist durch die Teilnehmer erarbeitet worden, zu welchen Themenbereichen zusätzliche Foren stattfinden sollen. Die folgenden Termine sind bereits festgelegt worden:

- Forum I: Siedlungsentwicklung, Wohnen & Ortsbild, 10.06.2013, 19.00 Uhr, Ratssaal;
- Forum II: Arbeit, Wirtschaft und Einzelhandel, 26.08.2013, 19.00 Uhr, Ratssaal;
- Forum III: Mobilität und Verkehr, 25.09.2013, 19.00 Uhr, Ratssaal;
- Forum IV: Familie und Bildung, 21.10.2013, 19.00 Uhr, Ratssaal.

Bürgermeister Wolf-Egbert Rosenzweig ruft alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände und sonstigen lokalen Akteure dazu auf, sich weiterhin aktiv an der Erstellung des Zukunftskonzeptes „Neu Wulmstorf 2025“ zu beteiligen. Alle Interessierten haben im Rahmen der o. g. Foren die Möglichkeit, eigene Ideen und Anregungen in das Verfahren einzubringen. Nur mit Hilfe der Bevölkerung kann sich die Gemeinde optimal zukunftsfähig aufstellen und für die Einwohnerinnen und Einwohner ein attraktiver Wohnort bleiben.

Der aktuelle Stand des Verfahrens und die weitere Entwicklung des Zukunftskonzeptes können über das Internetportal der Gemeinde Neu Wulmstorf verfolgt werden.

SPD verbesserte Busangebot für Elstorfer

von
Jürgen Waszkewitz

Am 03.09.2012 startete das verbesserte Busangebot nach Elstorf, mit dem die Angebotslücken am Tage und am Sonnabend geschlossen wurden; außerdem fahren die Busse nach Elstorf jetzt auch bis 20 Uhr. Das verdichtete Busangebot geht auf einen Antrag der SPD zurück. Durch eine Fahrgastzählung konnte eine rege Nutzung der vorhandenen Busfahrten nach Elstorf festgestellt werden, die großen Angebotslücken am Tage waren daher nach Meinung der SPD nicht mehr gerechtfertigt, zumal Elstorf in den letzten Jahren stark gewachsen ist. Finanziert wird das erweiterte Angebot zu 60 % vom Landkreis Harburg und zu 40 % von der Gemeinde Neu Wulmstorf. Der Vorsitzende der SPD-Fraktion in Neu Wulmstorf, Tobias Handke, der auch Mitglied im Verkehrsausschuss des Landkreises ist, konnte dort erfolgreich für die entsprechende Unterstützung werben. Montags bis freitags starten nun die Busse vom Neu Wulmstorfer Bahnhof nach Elstorf um 5:25, 6:25, 7:25, 8:26, 10:26, 12:26, 14:26, 15:26, 16:26, 16:45, 17:06, 18:06, 19:06 und 20:06 Uhr, einzelne Schulbusfahrten kommen noch hinzu.

Die größte Änderung erfuhr das Angebot am Sonnabend. Bisher gab es sonnabends nur zwei Fahrten nach Elstorf während des gesamten Tages, in der Gegenrichtung sogar nur eine Fahrt. Der SPD-Antrag führte nun dazu, dass es am Sonnabend von 8:06 Uhr bis 20:06 Uhr alle zwei Stunden eine Fahrt vom Bahnhof Neu Wulmstorf nach Elstorf gibt. Der Gemeinderat wird in einigen Jahren die Nutzung des erweiterten Angebots überprüfen. Es liegt nun an den Elstorfern, die zusätzlichen Fahrten der Buslinie zu nutzen, damit das neue Angebot auch

dauerhaft bestehen bleibt. Eine erste Fahrgastzählung in diesem Jahr zeigte erfreulicherweise, dass das neue Angebot in der Woche bereits jetzt gut angenommen wird und sich die Nutzerzahlen am Wochenende akzeptabel entwickelten. Die Fahrpläne des geänderten Rufbusangebots (siehe Artikel „Der neue Rufbus“) und der Linienbusse sind aufeinander abgestimmt. Die Fahrten des Rufbusses nach Elstorf starten am Neu Wulmstorfer Bahnhof um 11:04, 13:04, 21:04, 23:04 und 1:04 Uhr, sonnabends und sonntags sogar durchgängig alle zwei Stunden von 9:04 Uhr bis 1:04 Uhr. Damit besteht montags bis sonnabends tagsüber nahezu alle Stunde eine Fahrtmöglichkeit nach Elstorf.

Was der SPD für die Busanbindung nach Elstorf gelungen ist, versucht sie parallel auch für eine Buslinie über Rübke nach Neuenfelde. Die Neu Wulmstorfer Mitglieder der SPD-Kreistags-Fraktion konnten im Landkreis erfolgreich eine Mehrheit dafür gewinnen, eine entsprechende Buslinie prüfen zu lassen. Leider ist Hamburg bisher nicht bereit, in den nächsten Jahren eine solche Linie zu unterstützen. Hier ist Hartnäckigkeit der Neuenfelder und der Neu Wulmstorfer Politiker gefragt. Ganz neu ist ein Antrag, früher als bisher im Kernort die Möglichkeit zu schaffen, mit dem Bus zur S-Bahn zu fahren. Die erste S-Bahn nach Hamburg fährt bereits ab 4:41 Uhr nach Hamburg, aber die ersten Busse fahren so spät, dass sie – je nach Linie – erst die Bahn um 5:01 Uhr oder gar um 5:21 Uhr erreichen. Das ist zu spät für Schichtarbeiter, die bereits um 6 Uhr morgens in Hamburg bei der Arbeit sein müssen. Die Idee zu diesem Antrag geht übrigens auf eine Bürgerin aus dem Postweg zurück, die einfach den Kontakt mit der SPD aufnahm. Wir Sozialdemokraten setzen uns dafür ein, dass auch diejenigen mobil sind, die aus gesundheitlichen oder finanziellen Gründen nicht PKW fahren können.

SPD fordert mehr Bahnen nach 22 Uhr

Die S-Bahn verkehrt im Grundtakt von 20 Minuten, am Wochenende alle 30, in den Hauptverkehrszeiten alle 10 Minuten. Jeden Wochentag nach 22 Uhr wird der Takt allerdings stark ausgedünnt auf einen 60-Minuten-Takt. Das steht im starken Kontrast zum Angebot am Tage und trifft die schichtarbeitenden Pendler besonders hart, die oft lange Wartezeiten in Kauf nehmen müssen. Mehr Bahnverbindungen nach 22 Uhr wären gut, fallen aber nicht in die Zuständigkeit unserer Gemeinde. Für die Bahn ist die Verkehrsgesellschaft des Landes Niedersachsen zuständig. Damit gibt sich die SPD aber nicht zufrieden. Mit einem Ratsbeschluss, am besten einem einstimmigen, könnte Neu Wulmstorf bei der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen deutlich auf das Problem aufmerksam machen.
Daher hat die SPD beantragt, dass der Rat der Gemeinde sich dafür aussprechen soll, dass die Züge des Metronoms nach 22 Uhr in Neu Wulmstorf halten sollen. Denn auch heute schon fahren nach 22 Uhr nicht nur S-Bahnen, sondern auch Züge des Metronoms. Nur diese halten nicht in Neu Wulmstorf, und wir wollen, dass das anders wird.

Der neue Rufbus

Seit 1993 verkehrt in unserer Gemeinde der Rufbus. Dieser verkehrte montags bis freitags von 8 Uhr bis 20 Uhr und konnte wie ein Taxi benutzt werden, es konnte von (nahezu) jedem Ort zu jedem anderen Ort innerhalb der Gemeinde gefahren werden; einen Fahrplan gab es nicht. Dieses gute und beliebte Angebot konnte in dieser Form leider nicht beibehalten werden; das Personenbeförderungsgesetzt wurde geändert. Ein Rufbus, auch Anrufsammeltaxi (AST) genannt, muss nach der Gesetzesänderung einen festen Fahrplan und festen Linienweg haben, auch darf er keine Konkurrenz (auch preislich) zum Linienverkehr sein. Ansonsten darf er keine öffentlichen Zuschüsse erhalten, er wäre sonst nur ein „subventioniertes Taxi“. Ein neues Konzept musste her. Der Rufbus fährt daher ab 01.09.2012 auf festen Linien und unterliegt einem Fahrplan, womit die gesetzlichen Anforderungen erfüllt sind. Die Starthaltestelle oder die Zielhaltestelle - wenigstens eine von beiden – muss im Kernort oder in Elstorf liegen.

Um diesen Nachteilen des neuen Angebotes auch etwas Positives entgegenzusetzen, hat sich die SPD erfolgreich dafür eingesetzt, dass der Rufbus auch spät abends und am Wochenende genutzt und dass ein Spezialfahrzeug für Rollstuhlfahrer angefordert werden kann. Es gibt vier Linien, alle beginnen am Bahnhof. Die Linie 1 führt über Wulmstorf, Daerstorf, Elstorf und Rade nach Mienenbüttel, die Linie 2 nach Rübke, die Linie 3 steuert die Heidesiedlung und Tempelberg an und die Linie 4 führt über Ardestorf und Elstorf nach Schwiederstorf. Ein- und ausgestiegen werden kann an sämtlichen auf dem Linienweg liegenden Bushaltestellen, außerdem in Elstorf an den Kreuzungen Fuhrenkamp / Lehmkuhlenweg und Fuhrenkamp / Fliegen-

BESTATTUNGEN
H.-J. Lüdders
Fachgeprüfter Bestatter
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
040 - 700 04 06
Neu Wulmstorf - Bahnhofstraße 73
Tag und Nacht
info@luedders-bestattungen.de • www.luedders-bestattungen.de

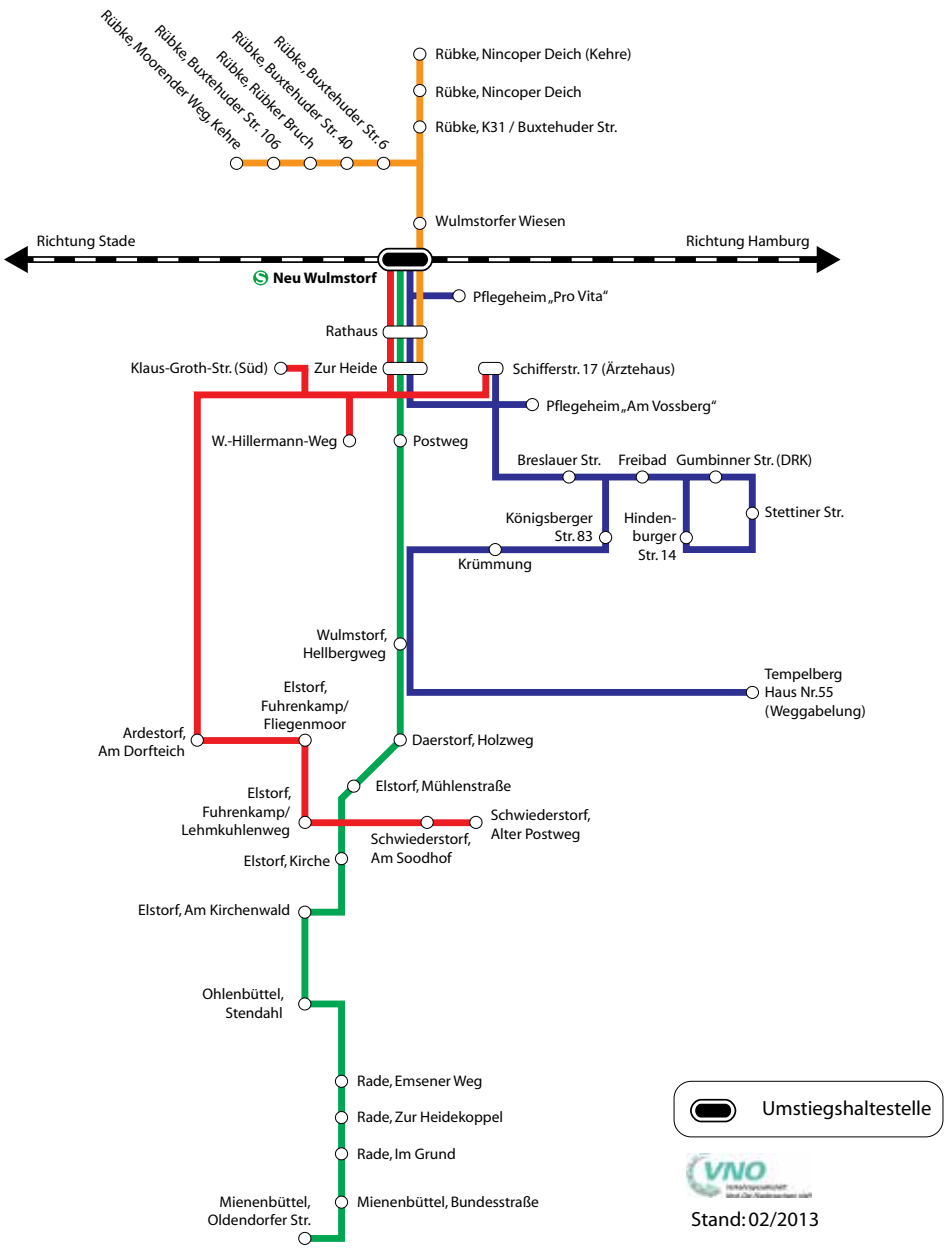
moor, in Schwiederstorf an den Straßen Alter Postweg und Am Soodhof, am Tempelberg in Höhe der Hausnummer 55 (Weggabelung), im Kernort am Pflegeheim ‚Pro Vita, An den Moorlanden', am Pflegeheim ‚Am Vossberg', an der Schifferstraße 17 (Ärztehaus), an der Gumbinner Straße (DRK), Stettiner Straße, Hindenburger Straße 14, Königsberger Straße 83 und an der Straße Krümmung. Eine Ausnahme von den festen Linienwegen macht die Fahrt im Anschluss an die um 1 Uhr in Neu Wulmstorf ankommende S-Bahn. Hier konnte die SPD erreichen, dass bei dieser Fahrt jedes Ziel im Kernort angesteuert werden kann, denn um diese Zeit fahren auch im Kernort keine Linienbusse mehr. Der Fahrplan sieht alle zwei Stunden eine Fahrt vor, jedoch nicht, wenn um diese Zeit auch ein Linienbus fährt. Lediglich auf der Linie 3 wird montags bis sonnabends bis in die Heidesiedlung sogar ein Stundentakt angeboten. Der Fahrplan ist auf die S-Bahn abgestimmt, gefahren wird bis um 1 Uhr nachts.

Ein Novum ist der Nachtverkehr. In den Wochenendnächten wird auch eine Nachtfahrt um 3:23 Uhr ab dem Bahnhof als Anschluss an den dort endenden Nachtbus aus Hamburg angeboten. Damit bieten wir auch den Jugendlichen eine Möglichkeit, ohne PKW nach einer Feier wieder nach Hause auf die Dörfer zu kommen. Kosten für die Gemeinde fallen übrigens nur dann an, wenn der Rufbus auch wirklich genutzt wird. Wer den Rufbus nutzen möchte, muss seinen Fahrtwunsch rechtzeitig telefonisch unter der Nummer 0800/ 700 78 87 anmelden, denn der Rufbus fährt nur, wenn jemand mitfahren möchte. HVV-Fahrkarten sind nach wie vor im Rufbus nicht gültig.

Die bisherigen Fahrpreise mussten angepasst werden, dafür wurde ein Kinderfahrpreis eingeführt. Bei den Preisen wird unterschieden zwischen Fahrten innerhalb des Kernortes und Fahrten, die ganz oder teilweise außerhalb des Kernortes durchgeführt werden. Die Preise sind an die des HVV gekoppelt, und zwar wird der normale HVV-Fahrpreis plus ein HVV-Erste-Klasse-Zuschlag berechnet (abgerundet aufs Vielfache von 10 Cent). Damit kostete die Fahrt am 01.09.2012 im Kernort 3,10 €, außerhalb 3,50 €, der Preis für Kinder 2,70 €. Sobald der HVV die Preise erhöht, erhöhen sich automatisch auch die Preise des Rufbusses. Lediglich für die HVV-Preiserhöhung am 01.01. dieses Jahres wurde der Automatismus ausgesetzt, da das Rufbusangebot gerade erst eingeführt wurde. Damit gelten diese Preise immer noch. Mittlerweile wurde das neue Rufbusangebot auch von der Bevölkerung angenommen, die Nutzerzahlen haben bereits fast 80 % des alten Stands erreicht, Tendenz steigend. Im Laufe des Jahres soll das Angebot noch weiter publik gemacht werden, so soll z.B. an den Bushaltestellen des Linienverkehrs die Telefonnummer des Rufbusses angebracht werden und auf Anregung der SPD der Fahrplan auch im Internet in die Fahrplanauskünfte von hvv.de und bahn.de integriert werden.

Die SPD freut sich, dass trotz der gesetzlichen Einschränkungen ein neues Angebot auf die Beine gestellt werden konnte, das mit einem zeitlichen Angebot weit über das bisherige hinausgeht, und dass zum ersten Mal ein Rollstuhl gerechtes Fahrzeug angefordert werden kann.

Rufbus Neu Wulmstorf: Liniennetz 1 2 3 4



SPD-Bürger-Konvent vom 01.-02. März 2013 in Berlin

Holla, Post von der SPD? Die fangen dieses Mal aber früh mit den Wahlkampf an... Das waren meine ersten Gedanken, als ein Briefumschlag der SPD in meinem Briefkasten lag. Darin war eine Bestätigung für zwei meiner Karten mit Vorschlägen, was in Deutschland anders werden soll. „Wir haben Ihre Vorschläge folgendermaßen erfasst und werden Sie über die Entwicklung auf dem Laufenden halten."

Nicht schlecht, dachte ich, und ganz schön aufwendig, wenn sie jetzt alle Postkarten so beantworten. Zumal am nächsten Tag der nächste Brief kam, die Bestätigung für die nächsten zwei Karten. Als dann am darauffolgenden Tag noch ein Brief kam und statt einer weiteren Bestätigung eine Einladung nach Berlin zum Bürger-Konvent darin war, musste ich mich erst einmal setzten. Ich war total baff. So, nochmal lesen: Ok, da steht: Teilnahmeinteresse. Schon mal eine Einschränkung, aber trotzdem.

Die Themenauswahl fiel mir nicht schwer. KiTa & Schule (im Konvent "Bildung") oder Energie, dazu habe ich am meisten zu sagen. Mobilität, Rente (im Konvent mit „Gesundes Leben" zusammengelegt) , Steuern, Gesundheit und Soziale Arbeit standen auch zur Wahl, sehr interessante und wichtige Themen, aber trotzdem. Nachdem ich bei der Online-Meldung allerdings mein Kreuzchen bei „kein SPD-Mitglied" machen musste, dachte ich mir schon, das wars. In der Bestätigungsmail wurde dann noch einmal darauf hingewiesen, dass es noch keine endgültige Teilnahmebestätigung sei, diese würde zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. ‚Keine Neuigkeiten sind gute Neuigkeiten' heißt es, aber eine Woche später rief ich in Berlin an. Man sagte mir, dass jeder, der eine Einladung bekommen hätte und diese bestätigt hat, auch teilnehmen wird. Geglaubt habe ich es erst, als ich am 23.03. Bahnticket und Hotel-Voucher in der Hand hielt. Später hörte ich, dass SPD-Mitglieder trotz Bestätigung nicht gefahren sind.

Am 1.März fuhr ich schon morgens los, da ich in Berlin noch etwas bummeln wollte, war ich doch seit 20 Jahren nicht mehr dort. Berlin hat sich nicht unbedingt zum Vorteil verändert, nach wie vor ist es eine große Baustelle. Abends lernte ich im Bus die ersten Konvent-Teilnehmer kennen, wer fährt schon sonst vom Hauptbahnhof zur Ziegrastraße (der Bushaltestelle direkt vor dem Hotel).

Abends vor dem Empfang ließ ich mich erst registrieren. Ich wurde dem Thema „Energie" zugeteilt, womit ich sehr zufrieden war. Direkt am Eingang zum Saal wurden die Teilnehmer fotografiert, das Foto dort auf einer großen Deutschlandkarte befestigt, und zwar dort, von wo man herkam. Neu Wulmstorf war durch ein anderes Bild verdeckt, mich platzierte man etwas weiter westlich. Vergeblich versuchte ich anhand der Bilder die anderen Mitstreiter aus dem Bezirk zu finden. Am Tisch kamen alle gleich ins Gespräch: Hast Du eine Ahnung, was auf uns zukommt? Alle waren gespannt. Die Reden brachten keine Aufklärung. Direkt nach dem Essen fand der „Frauen-Ratschlag" statt, an dem ich nicht teilnahm: Durch die Diskussionen am Tisch haben wir fünf Frauen den Abmarsch verpasst. Als wir in den Raum kamen, war dort so eine merkwürdige, aggressive Stimmung, dass drei von uns beschlossen, wieder zurückzugehen. Die Ergebnisse wurden auf kleinen Zetteln an einer Pin-Wand ausgehängt: Allem voran bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf (für mich 17 Jahre zu spät).

Der große Tag ist da: gespannte Stimmung, was passiert jetzt? Wir sollen die Politiker schlau machen. In ihren Augen ist der Bürger-Dialog ein voller Erfolg gewesen, in meinen Augen sind die 40.000 Rückmeldungen 40.000 Unzufriedenheiten mit der Politik. Nach der Begrüßung durch Sigmar Gabriel ging es in den Saal: Pro Thema standen dort sieben Tische für je

Mittendrin beim SPD-Bürgerdialog: Anke Bredow. Foto: Hans-Jörg Vehlewald

Unser Tisch, im Hintergrund der verwaiste Expertentisch (Foto: Thorsten Sibbel)

sieben bis acht Personen und zusätzlich ein reservierter Platz. Auf den Tischen waren jeweils ein Monitor, eine Tastatur und eine Maus. Der Moderator erklärte uns: So können 50 Menschen miteinander diskutieren, am Tisch übernimmt einer die Tastatur und die Maus, und alle Vorschläge, die abgeschickt werden, werden auf den Bildschirmen der anderen Tische sichtbar. Im ersten Durchgang ging es darum, was sich an der Energiepolitik ändern muss. Unser Tisch, drei Männer, fünf Frauen, davon zwei Schülerinnen (16 und 17 Jahre jung) oder anders ausgedrückt: drei SPD-Mitglieder und fünf Nichtmitglieder, darunter eine meiner Busbekanntschaften, feilschten teilweise um ein Wort, um dann festzustellen, dass der „Gedanke" zeitgleich an einem anderen Tisch diskutiert worden war.

Als der Moderator verkündete: „Nur noch fünf Minuten" kam bei mir das gleiche Gefühl hoch wie früher in der Schule, wenn der Lehrer bei einer Klassenarbeit das Ende ankündigte. Anschließend ging es darum, unsere Vorschläge zu konkretisieren: Wie wollen wir unseren Vorschlag umsetzen?! Zu Abschluss der ersten Runde mussten wir unsere Vorschläge bewerten. Jeder Tisch hatte 50 Punkte zu vergeben, maximal fünf Punkte pro Vorschlag. Um die Fülle der Vorschläge bewältigen zu können, entschieden wir uns, jeden Vorschlag, der uns wichtig erschien, zunächst mit einem Punkt zu bewerten und dann erst weiter zu gewichten.

Dann endlich eine Pause. Doch statt abzuschalten, fing man an, mit anderen Leuten zu diskutieren. Als ich vor Ende der Pause wieder in den Saal ging, sah ich, dass die Führungsriege der SPD eine Foto- und Autogrammstunde abhielt. Das ließ ich mir natürlich nicht entgehen, waren die Herren doch sehr entspannt. Mein Autogrammbuch hatte ich zwar nicht mit, aber die Schreiben der SPD. Doch keiner der Herren wagte es, mir meinen Spezialwunsch zu erfüllen; ich erntete dafür aber eine Widmung, einen guten Spruch mit Widmung, ein etwas anderes Autogramm und viel Gelächter.

Im dritten Durchgang diskutierten wir die am meisten bewerteten Vorschläge tischübergreifend. Hierbei tauchten an unserem Tisch mehrfach Fragen auf, die wir mit Hilfe der Experten klären wollten: Auf dem Bildschirm war ein entsprechender Button. Wenn man den anklickte, kam schon einer der Politiker, um den reservierten Platz einzunehmen (Toll! Politiker reagieren auf Knopfdruck) Die anschließende Bewertung fand per „Smiley" statt.

Da der Saal zur Mittagspause in null Komma nichts leer war, blieb ich mit einer Hamburgerin noch sitzen. Während wir uns unterhielten, setzte sich jemand von der SPD zu uns, der meine Autogrammwünsche als Aufhänger nutzte, um mit mir ins Gespräch zu kommen. Zum Schluss fragte er, ob er einen Teil des Gesprächs für seinen Bericht nutzen dürfe... und ein Foto? Die Mittagspause war fast zu Ende. Nach dem Bürger-Konvent erfuhr ich, dass Hans-Jörg Vehlewald, Leiter der Abteilung Kommunikation und Kampagnen, das Bild schon in seinem Online-Bericht verwendet hatte. („Wer von Deinen Leuten neugierig ist, weiß jetzt, dass du wirklich hier bist.") Von dem Gespräch ist nur mein Kommentar zu unserem Abstimmungsverhalten am Tisch übriggeblieben.

Noch eine Runde: Themenübergreifend wurden an allen Tischen die Top-Ideen diskutiert und bewertet, bevor es zur Endabstimmung kam: Hier erwiesen sich unsere SPD-Mitglieder als sehr wichtig: An unserem Tisch erhoben sie immer Einspruch, wenn wir einen Vorschlag zu hoch bewerten wollten, der ihrer Meinung nach ohnehin im Wahlprogramm steht bzw. dort hinein kommen wird. Am Ende blieben elf Bürgervorschläge für das Wahlprogramm übrig. Elf, da dieser Vorschlag die gleiche Punktzahl erhielt wie der zehnte.

Im Video über das Finale bin ich kurz sehen, in der Pause mit einer Kaffeetasse in der Hand. Sigmar Gabriel wurde nach der Pressekonferenz nach Abschluss des Bürger-Konvents vor der Fotowand interviewt. Wenn man genau hinguckt, kann man mich in Kopfhöhe entdecken. Wäre ich richtig platziert worden, könnte man mich nicht sehen. Zu finden ist das Video auf www.spd.de, weiter über „suchen" – „Bürger-Konvent" eingeben und dann „Das Finale" anklicken.

Der Bürgerkonvent ist jetzt vier Wochen her. Noch immer machen wir uns gegenseitig auf Berichte und Artikel aufmerksam. Hoffentlich bleibt es so.

PS.: Für die restlichen Karten habe ich noch keine Bestätigung bekommen.

Sigmar Gabriel eröffnet den Bürge-Konvent, Foto: Anke Bredow

Wenn‘s gut ist, bleibt es!

von
Thomas Grambow

So blieben Hauptversammlung und Vorstandswahl auch ohne Überraschungen. Nach einstimmiger Entlastung wurde das Führungstrio des Ortsvereines mit Thomas Grambow als Vorsitzenden, Lutz Hinze als seinem Stellvertreter und Helge Poppendiek als Finanzverantwortlichen in ihren Ämtern bestätigt. Gleichfalls unverändert das sechs Beisitzer den geschäftsführenden Vorstand verstärken. Neben „Rosy“ Schnack, Angela Schievink, Sven Gottschewsky und Gerd Hüners wurden hier Irmtraut Martens und Karl-Heinz Fröhlich erstmals zu Beisitzern gewählt.

Unser besonderer Dank für die über Jahre treu geleistete Arbeit richtet sich an die jetzt ausgeschiedenen Beisitzer Uwe Boi und Marcel Grigo. Diese hatten auf eine erneute Kandidatur verzichtet und werden dem Vorstand so nicht mehr angehören.

Mein Name ist Irmtraut Martens, ich bin 60 Jahre alt und verwitwet. Seit Mitte 2012 bin ich jetzt nach 38 Jahren meiner beruflichen Tätigkeit als Bankangestellte in Altersteilzeit. Als neues Parteimitglied betrete ich für mich Neuland. Ich suche aber hier eine neue Herausforderung für mich und habe diese in der SPD Neu Wulmstorf gefunden. Ich bin Mitglied der Sparte 60 + und habe diese im Mai als Vorsitzende übernommen.
Meine Hobbys sind Reisen, die Enkelkinder und Weihnachtsfloristik.

Herzlichst Irmtraut Martens

Ich bin Karl-Heinz Fröhlich, 61 Jahre alt, war verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter, von denen mich eine zum Dreifach-Opa gemacht hat.
Vor gut acht Jahren bin ich arbeitsbedingt aus der Nähe Kassels über HH-Wandsbek nach Neu Wulmstorf in den „hohen Norden“ gekommen. Ich fühle mich hier in unserem Ort sehr wohl!
Aufgrund meines langjährigen politischen Wirkens in Nordhessen möchte ich nun diese Erfahrungen in den SPD-OV Neu Wulmstorf einbringen. Mein besonderes Interesse gilt neben dem Projekt „Bürgerforum Neu Wulmstorf 2025“ auch dem örtlichen Bundestagswahlkampf, damit Peer Steinbrück unter diese derzeit noch überall spürbare „schwarz-gelbe“ soziale Kälte einen Schlussstrich ziehen kann und dem „DAS WIR ENTSCHEIDET“ zum Durchbruch verhelfen kann.
Ich möchte Sie hiermit herzlich einladen, an einzelnen Sie interessierenden kommunalpolitischen Projekten mitzuarbeiten – und - oder auch gerade dann -, wenn sie nicht mit allem, was die SPD macht oder in der Zukunft beabsichtigt in Angriff zu nehmen, einverstanden sind; auch unter Berücksichtigung, dass sie (noch) nicht Mitglied der SPD sind!
Vielleicht dürfen wir Sie ja demnächst in einer unserer Veranstaltungen oder den Workshops einmal begrüßen; ich würde mich freuen!

Herzlichst
Karl-Heinz Fröhlich

150 Jahre SPD und 65 Jahre SPD in Neu Wulmstorf

Die Parteichronik und mit ihr über 40 Seiten zur Geschichte der SPD in Neu Wulmstorf sind ab sofort bei uns erhältlich. Diese Chroniken erhalten Sie zum Selbstkostenpreis bei Helge Poppendiek unter poppendiek@spd-neuwulmstorf.de oder per Telefon unter 040 – 700 88 25.

Kümmern Sie sich um Ihre Gäste,
wir sorgen für den Rest.
Köstliche Kreationen für Ihren Anlass!

- Bürofrühstück
- Firmenfeiern
- Familienfeiern
- Hochzeiten
- Events uvm.

Jetzt anrufen
040 / 52 98 26 00

Besuchen Sie unsere neue Homepage & blättern Sie online in unserer Speisekarte!

WWW.WARNCKES-CATERING.DE

Warncke's CATERING

Wilfried Warncke
Wulmstorfer Wiesen 2
21629 Neu Wulmstorf

Wussten Sie schon, ...

dass kein Tier das Tierversuchslabor in Neu Wulmstorf-Mienenbüttel lebend verlässt?

Von Sabine Brauer

Die Bürgerinitiative gegen Tierversuche „Lobby pro Tier – Mienenbüttel“ kämpft für die Tiere.

In Neu Wulmstorf - Mienenbüttel betreibt das Laboratorium für Pharmakologie und Toxikologie (LPT)* ein Tierversuchslabor. Kaum zu erahnen ist, was auf diesem mit Natodraht hermetisch abgesicherten Gelände und uneinsehbar hinter Mauern geschieht, wären da nicht die Zwingeranlagen, in denen unüberhörbar hunderte Beagles ihr kurzes qualvolles Leben fristen und ihrem unausweichlichen Tod im Labor entgegensehen müssen. Der Hauptsitz des LPT, das als eines der größten Auftragslabore in Deutschland gilt, liegt völlig unscheinbar inmitten eines Wohngebietes in Hamburg-Neugraben.

Im Auftrag der Pharma- und Chemie-Industrie werden beim LPT Mäuse, Ratten, Kaninchen, Hunde, Katzen, Schweine, Fische, Vögel und Affen in qualvollen Tierversuchen vergiftet und getötet. Knappe Informationen über die vom LPT durchgeführten Tierversuche sind auf der Internetseite www.lpt-pharmtox.de unter „Services“ zu finden. Hier werden die verwendeten Tierarten und Testmethoden (Gabe von Medikamenten und Chemikalien z. B. per oraler Verabreichung, Infusion, Inhalation, Injektion in die Bauchhöhle, auf die Haut, in die Vagina, ins Auge, ins Gelenk, in den After) benannt. Bisherige Aussagen über Versuchs-Kapazitäten wie z. B. 10.000 Mäuse, über 1.500 Hunde, bis zu 500 Affen wurden entfernt. Genaue Beschreibungen von Tierversuchen lassen sich unter www.Aerzte-gegen-Tierversuche.de finden. Deren Datenbank beinhaltet aktuelle veröffentlichte Versuche und hat unter der Rubrik „Pharmakologie und Toxikologie“ viel von dem zu bieten, was in Laboren wie diesem oder in Universitäten und Chemieunternehmen geschieht. Das LPT selbst schweigt.

Das herzzerreißende Bellen der vielen Hundert Beagles in den Zwingern des Tierversuchslabors des LPT ist bis in die anliegenden Dörfer Mienenbüttel und Rade zu hören. Die Schreie der anderen Tiere verhallen ungehört hinter Mauern. Im Umfeld ist das LPT auch unter dem Begriff „Hundefarm“ bekannt. Dieser Begriff ist eben besser zu ertragen, als das, was es wirklich ist: Eine Stätte unsäglicher Tierqual - ein Tierversuchslabor!

Kein einziger Hund und keines der anderen zigtausend Tiere - von der Maus bis zum Affen - verlässt dieses Labor lebend. Alle Tiere sterben entweder während der langen grausamen Versuche oder werden nach deren Ende getötet, als Sonderabfall entsorgt und dann als Heizmaterial verwendet! Diese Aussagen wurden vom Veterinäramt in Winsen bestätigt.

Vielen Menschen aus unserer Gemeinde ist die Existenz dieses Tierversuchslabors überhaupt nicht bekannt. Dabei gibt es dieses Labor schon seit weit über 45 Jahren am südwestlichen Rand der Gemeinde Neu Wulmstorf. Wenige Menschen erinnern sich an die Proteste gegen dieses Tierversuchslabor aus den 1970-er Jahren, die aus unerklärlichen Gründen plötzlich endeten.

Aus der anfänglich empfundenen Ohnmacht, zu wissen, dass in unmittelbarer Nähe täglich hunderte Tiere bei Tierversuchen leiden und qualvoll sterben, aber nicht zu wissen, wie man diesen Tieren helfen kann, wuchs in vielen Jahren des Wegschauens der starke Wille, diesem grausamen Geschäft den Kampf anzusagen. Tierversuche sind ethisch und moralisch untragbar und können niemals einer modernen und sicheren Wissenschaft gerecht werden.

Aus diesem Grund schlossen sich im Juni 2009 Tierfreunde aus dem Landkreis Harburg zusammen und gründeten die Bürgerinitiative gegen Tierversuche, „Lobby pro Tier - Mienenbüttel“. Die Mitglieder der BI lehnen Tierversuche aus ethischen Gründen ab, weil Tiere im Tierversuch zu bloßen Messinstrumenten degradiert, gequält, nach Gebrauch getötet und anschließend weggeworfen/entsorgt werden.

Tierversuche sind ein grausames Relikt und sie sind unsinnig. Selbst in der Fachwelt ist seit Jahrzehnten bekannt, dass insbesondere die Giftigkeitsprüfungen an Tieren keine für den Menschen relevanten Resultate liefern. Moderne Testsysteme mit Zellkulturen, analytische Verfahren und Computersimulationen liefern im Gegensatz zum Tierversuch verlässliche und aussagekräftige Daten. Deshalb lehnt die BI Tierversuche auch aus medizinischen und wissenschaftlichen Gründen ab und beruft sich hierbei auf die umfangreiche wissenschaftliche Arbeit der „Ärzte gegen Tierversuche e. V.“, deren Mitglieder sich seit über 30 Jahren für eine tierversuchsfreie Forschung einsetzen.

Seit der Gründung der Bürgerinitiative (BI) ist viel geschehen. Mit Unterstützung von „Ärzte gegen Tierversuche“ konnte die BI mit Aktionen und Veranstaltungen Öffentlichkeit und Politik auf dieses Labor und das Thema „Tierversuche“ aufmerksam machen. Presse, Rundfunk und Fernsehen berichten regelmäßig. Aktuell berichteten VOX „hundkatzemaus“ und „Deutschlandradio Kultur“ über Tierversuche und in diesem Zusammenhang auch über die Tierversuche beim LPT in Mienenbüttel. Interessierte MitbürgerInnen und Tierfreunde sind entsetzt und wütend. Das Interesse an Informationen ist groß, Unterschriften

gegen Tierversuche werden bereitwillig gegeben. Es mangelt nicht an Angeboten zur Unterstützung für weitere Aktionen.

Eigene Aktionen oder Veranstaltungen, an denen „Lobby pro Tier“ beteiligt ist, erfolgen immer unter der Prämisse friedlichen Handelns. Jegliche Art von Gewaltanwendung oder krimineller Handlungen lehnt die Initiative konsequent ab. (Grundsatzerklärung v. 18.01.2011)
Unser Bürgermeister, Wolf-Egbert Rosenzweig, bemüht sich seit 2009 einen Blick hinter die Kulissen des LPT zu werfen. Aber vergebens, das LPT gewährt ihm keinen Einlass.
Die SPD Neu Wulmstorf und Bündnis 90/Die Grünen unterstützen die Initiative. Bereits zur Kommunalwahl übernahmen beide Parteien den Tierschutz in ihre Wahlkampfprogramme. Tobias Handtke, Landtagskandidat der SPD, organisierte z. B. zur Landtagswahl einen gut besuchten Infostand direkt beim LPT in Mienenbüttel. Auf einer Informationsveranstaltung der Grünen und Lobby pro Tier im Herbst 2012 bekräftigten VertreterInnen von SPD und Grünen die überparteiliche Zusammenarbeit mit „Lobby pro Tier“ für die Tiere.
Auch die Lutherkirche Neu Wulmstorf unterstützt die BI und sammelte die Kollekte im Neujahrsgottesdienst für die Arbeit von „Lobby pro Tier“.
In der Öffentlichkeit fehlt es an notwendigen Informationen über Tierversuche. Das mangelhafte und/oder falsche Wissen über Tierversuche ist gesteuert von Wissenschaft und Pharma-/Chemielobby. Deren Gründe liegen auf der Hand. Publikationen manifestieren das eigene Renommee in der Fachwelt und garantieren die Förderung weiterer Tierversuche mittels Steuergelder. Eine Vielzahl wirtschaftlicher Interessen, die mit Tierversuchen profitable Geschäfte macht, angefangen bei Pharma- und Chemieunternehmen, über Laborausstatter, Tiervermehrer etc. wird niemals freiwillig auf die Einnahmequelle „Tierversuch“ verzichten.
In teuren, aufwendigen und gesetzlich abgesegneten Tierversuchen, die mit Milliarden von Steuergeldern gefördert werden, starben 2011 allein in Deutschland über 2,9 Millionen Tiere, Tendenz steigend. Nur ca. 19 % aller Tierversuche z. B. für Medikamente etc. sind vorgeschrieben, alle anderen sind nur erlaubt. Diese Tests dienen den Pharma- und Chemiekonzernen zur Vermeidung von Regressansprüchen. Tierversuchsfreie Testmethoden werden nur anerkannt, wenn sie gleiche Resultate bringen wie ein Tierversuch. Fällt das Ergebnis besser aus, sind sie nicht vergleichbar, ergo werden sie nicht anerkannt. Im Gegensatz zur Milliardenförderung der Tierversuche wird für die Erforschung tierversuchsfreier Methoden nur ein Bruchteil ausgegeben.
§ 1, Tierschutzgesetz: „Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“
Damit diese Worte umgesetzt und das im Grundgesetz verankerte „Staatsziel Tierschutz“ endlich - nach über 10 Jahren - mit Leben gefüllt werden, setzt sich „Lobby pro Tier – Mienenbüttel“ für das ausnahmslose Verbot aller Tierversuche ein. Die Bürgerinitiative informiert Öffentlichkeit und Politik über die Grausamkeit und die Sinnlosigkeit von Tierversuchen am Beispiel des LPT. Nicht die Schließung des LPT‘s ist das Ziel, sondern die Einstellung der Tierversuche und die Anwendung alternativer Methoden. Nur auf dem politischen Weg gibt es eine Chance für Veränderungen. Tiere brauchen eine Lobby und wir alle brauchen

Gesetze, die Tierversuche verbieten.

Helfen auch Sie, dieses qualvolle Leiden zu beenden!

Weitere Informationen unter:
Lobby pro Tier – Mienenbüttel
Bürgerinitiative (BI) gegen Tierversuche
Postfach 1326, 21276 Hollenstedt
info@lobby-pro-tier.de - www.lobby-pro-tier.de
www.aerzte-gegen-tierversuche.de

Adressen LPT:
* Redderweg 8,21134 Hamburg
** Oldenburger Str. 41, 21629 Neu Wulmstorf-Mienenbüttel
www.lpt-pharm-tox.de

Die SPD – jetzt 65 Jahre erfolgreich in Neu Wulmstorf

von
Thomas Grambow

Am Dienstag, dem 2. April war es soweit: Die SPD in Neu Wulmstorf wurde 65 Jahre alt – oder besser, sie konnte nach ihrer Gründung im Jahre 1948 nun ihren 65. Gründungsgeburtstag begehen. Das sollte natürlich gefeiert werden. Aber nicht allein mit unseren Mitgliedern, sondern zusammen mit vielen Familien und Kindern aus und um Neu Wulmstorf. Und da es immer etwas leichter ist, wenn man etwas gemeinsam macht, hatten wir uns umgehört und mit der DLRG Neu Wulmstorf, dem örtlichen DRK, den Neu Wulmstorfer Schützen und ihren Spielleuten, dem Tagesmütter und Tagesväter-Verein e.V. sowie mit Brigitta Wagner und ihrer Kleinst-Kita gleich fünf weitere Veranstalter für dieses Fest gewonnen. Und dann war da noch einer mit uns im Bunde. Petrus! Dieser bescherte uns am 6. April das beste Wetter seit Wochen, und viele nutzten die Gelegenheit, das erstmals in dieser Form durchgeführte Familien- und Kinderfest auf dem Wesenberg zu besuchen. Um so mehr wurde das Fest zu einem tollen Erfolg, den wir uns so sehr für unsere Geburtstagsfeier gewünscht hatten!

Zwischenzeitlich haben sich die Veranstalter bereits wieder getroffen und dabei beschlossen, ein solches Fest im nächsten Frühjahr und an derselben Stelle erneut zu feiern. Hierzu laden wir gern weitere Vereine, Einrichtungen und Institutionen ein, sich zu beteiligen. Denn es gilt sicher auch im nächsten Jahr: „Zusammen geht es einfach leichter“.

Alle Fotos von dem Fest gibt es unter www.spd-neuwulmstorf.de zu sehen.

SPD
informiert
Schulen stärken.
Kinder fördern.
Familien unterstützen.
Wir kümmern uns.
IHRE WAHL AM 11. SEPTEMBER SPD
SPD gegen Blockbildung im Rat
Sachorientierte Politik statt altes Lagerdenken
Ihre Ansprechpartner im Gemeinderat
Mitglieder der SPD / Ratsfraktion
Ein Neu Wulmstorfer für uns in den Landtag!
Ihre Wahl am 20. Januar 2013
Tobias Handtke
9. Neu Wulmstorfer Heidelauf
ca. 10km
1. September
Start vom Freibad Neu Wulmstorf
Hauptlauf: 18.00 Uhr
Walking: 17.30 Uhr
Kinderläufe: 15.00 Uhr, nach Alter
Anmeldung und Infos unter:
Meine Aufstellung steht!
HANDTKE wählen -
1948 - 2013
65
Jahre
SPD
NEU WULMSTORF
Spitzenkandidat
Michael Weiß
Neu Wulmstorf aktuell
SPD ORTSVEREIN NEU WULMSTORF
Wahltag
Menschen
im Mittelpunkt.
Wir kümmern uns.
KLÖNKORB
SPD Neu Wulmstorf
38 „Gefällt mir"-Angaben
Ortsgespräch der SPD
NEU IM INTERNET!
www.spd-neuwulmstorf.de
Die Adresse im Internet:
www.spd-neuwulmstorf.de
Spitzen- und
Bürgermeisterkandidat
Karl Marin
10 Jahre Bürgermeister
12 Jahre im Kreistag
20 Jahre im Gemeinderat
Wählen Sie
SPD
Liste 2
Mit uns
die
Zukunft
bauen
facebook
"Einer von uns, einer wie wir."
TOBIAS HANDTKE
Wir unterstützen
Tobias Handtke
Wir im Landkreis Harburg
POLITIK MIT HERZBLUT
UND VERSTAND FÜR
NEU WULMSTORF
DB
EINLADUNG
AKTIV und
BÜRGERNAH
... und das nicht
Minigolf Turnier
für Groß und Klein
am 20. Juni um 14 Uhr
Wir sind auf einem guten Weg!

„Frauen haben mehr verdient!“ SPD-Forderungen zum Internationalen Frauentag 2013

Unter dem Motto „Frauen haben mehr verdient!“ hat der SPD- Parteivorstand zum Internationalen Frauentag am 8. März 2013 eine Erklärung verabschiedet, in der es heißt, Frauen hätten „mehr verdient, als für ihre Arbeit schlechter bezahlt zu werden als Männer, als nur mit Niedriglöhnen abgespeist zu werden, als millionenfach in Minijobs gedrängt zu werden, als deutlich niedrigere Renten zu beziehen als Männer, als in Führungspositionen nur in Spurenelementen vertreten zu sein, als durch Sozial- und Steuerrecht vom Arbeitsmarkt ferngehalten zu werden.“ Frauen haben mehr verdient, eine andere Politik. Die SPD fordert deshalb:

- Gleichen Lohn für gleiche Arbeit
- Einen flächendeckenden Mindestlohn
- Das Ehegattensplitting für künftige Ehen umwandeln
- Den Missbrauch bei Minijobs eindämmen
- Eine Quote für mehr Frauen in Vorständen und Aufsichtsräten einführen
- Das Betreuungsgeld abschaffen.

„Finanzielles Frauen-Silvester“ war am 21. März 2013

Im Landkreis Harburg muss jede zweite Frau (48,1 %) mit einem Niedriglohn auskommen

von
Hannelore Buls
Mitglied im SoVD-Bundesausschuss für Frauenpolitik

Zur Entgelt-Ungleichheit gibt es viele unglaubliche Tatsachen. Eine geht inzwischen regelmäßig durch die Medien: Frauen müssen bis zu einem bestimmten Datum im März – in 2013 war es der 21. März – weiterarbeiten, um durchschnittlich den gleichen Verdienst zu erzielen, den Männer bis zum 31. Dezember des Vorjahres erreicht haben. Dieses Datum nutzen Frauen inzwischen unter dem Namen „Equal Pay Day“ (Entgeltgleichheitstag) als bundesweiten Aktionstag, um die vorenthaltenen Lohnsummen öffentlich einzufordern. In Neu Wulmstorf war am 16. März der Sozialverband Deutschland (SoVD) unter der Überschrift „Frauen-Silvester 2012 ist am 21. März 2013“ im Einkaufzentrum aktiv. Bürgermeiser Rosenzweig unterstützte die Aktion im Rahmen des „Bündnisses für Familie“ durch das öffentliche Aushängen einer „Equal-Pay“-Fahne am 21. März im Rathaus.

Besonders der ländliche Raum ist von Lohnungleichheit betroffen

Eine Studie des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Nord stellte zum diesjährigen Entgeltgleichheitstag fest, dass die Verteilung von Niedriglohnbeschäftigungen Frauen auch im Norden regional stark unterschiedlich benachteiligt, vor allem im ländlichen Raum. So arbeitet beispielsweise jede zweite Frau im Landkreis Harburg (48,1 Prozent) und jeder fünfte Mann (19,6 Prozent) im Niedriglohn, also unterhalb der deutschen Niedriglohnschwelle, die derzeit bei 10,90 € /Std. brutto bzw.1.890 €/Monat liegt, und zwar bei Vollzeit. Diese regionalen Unterschiede tragen dazu bei, dass die Entgeltdifferenz zwischen Frauen- und Männer-Verdiensten auf dem Lande seit Langem etwa zehn Prozent über der durchschnittlichen Entgeltdifferenz von 22 Prozent, also bei 32 Prozent, liegt.

Aus Neu Wulmstorf pendeln deshalb viele Beschäftigte nach Hamburg. Dort sind die Löhne im Allgemeinen zwar höher, aber auch in Hamburg haben 25,5 Prozent der Frauen und 13,3 Prozent der Männer einen Niedriglohn. In kaum einem anderen EU-Land ist die Entgeltlücke so groß. Auch wenn Frauen genauso viel und genauso qualifiziert arbeiten wie ihre männlichen Kollegen, ist ihr Entgelt deutlich geringer. Selbst wenn alle Bedingungen ihres Arbeitslebens gleich sind, gibt es immer noch einen „unerklärlichen“ Unterschied von 8 %. Diese Zahlen basieren auf Daten des Statistischen Bundesamtes.

Teilzeit trotz höherer Produktivität beim Lohn benachteiligt

Viele Frauen haben inzwischen erfahren, dass sie schlechter bezahlt werden, wenn sie in Teilzeit arbeiten. Oft wird ihnen erklärt, sie seien nicht so verfügbar wie Vollzeitbeschäftigte und ihnen fehle deshalb berufliche Erfahrung – was ja nicht stimmt. Besonders hoch ist der Niedriglohn-Anteil in sogenannten Frauenberufen: bei Friseurinnen (85 Prozent), in Wäschereien und chemischen Reinigungen (65 Prozent), der Gastronomie (63 Prozent), Hotellerie (61 Prozent) sowie in der Gebäudereinigung (56 Prozent). Selbst wenn Branchen-Mindestlöhne vorhanden sind, wie beispielsweise bei der Gebäudereinigung und in der Altenpflege, werden diese oft nicht eingehalten.

Besonders wenig erhalten die 7,4 Mio. Beschäftigten in der geringfügig entlohnten Beschäftigung (Minijob): Im bundesdeutschen Durchschnitt 260 €/Monat. Die meisten von ihnen (84 Prozent) haben dabei Stundenlöhne von unter 8,50 Euro, und zwar auch in Beschäftigungen und Berufen, die nach Fachkenntnis und Anforderungen höher bezahlt werden müssten.

Einer gelernten Verkäuferin steht beispielsweise nach Einzelhandelstarif ein Stundenlohn von etwa 12.00 Euro schon in der Eingangsgruppe zu. Minijobberinnen wird aber, so stellte eine Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fest, bereits nach weniger als einem Jahr im Minijob unterstellt, sie gehörten zu den „Geringqualifizierten“, was natürlich nicht stimmt, wenn sie in ihrem erlernten Beruf arbeiten. Das ist mittelbare Diskriminierung, denn von den 7,4 Mio. Minijobberinnen in Deutschland sind drei Viertel Frauen, die trotz vorhandener Qualifikationen von ihren Arbeitgebern nicht qualifikations- und anforderungsgerecht bezahlt werden.

Geringes Einkommen führt zu Altersarmut

Alle diese Frauen können damit keine auch nur halbwegs ausreichende Altersvorsorge aufbauen, denn die Rente ist der Spiegel des Erwerbslebens. Dies ist der besondere Fokus des SoVD, der gerade bei Beratung von Älteren oft vor diesem Problem steht. Eigenständige Altersvorsorge auch für Frauen wird aber in Deutschland immer wichtiger, weil auch zunehmend Männer von Niedriglohn und langen Zeiten der Arbeitslosigkeit betroffen sind und die ihnen früher zugedachte „Ernährerrolle“ nicht mehr erfüllen können, schon gar nicht im Alter. Jungen Frauen ist daher dringlich zu raten, dass sie am Beruf dranbleiben müssen, und zwar mit gutem Einkommen.

Aushang der Equal-Pay-Day-Fahne am Rathaus: Bürgermeister Rosenzweig mit der SoVD-Vorsitzenden Änne Heinrich, SoVD-Frauensprecherin Ingeborg Fuhrmann und dem SoVD-zweiten Vorsitzenden Thomas Grambow

Geringes Einkommen führt zu Altersarmut. So ist inzwischen eine Lücke zwischen den Alterseinkommen (gesetzliche Rente plus andere Einkünfte) der Männer und der Frauen von 59 % entstanden. Diese Zahl basiert auf Daten der Rentenversicherung und geht aus einer anderen Studie des BMFSFJ hervor. Der Anteil entspricht auch in etwa dem Einkommen, das Frauen über ihren Lebensverlauf erzielen. Nicht nur Niedriglöhne sondern auch fehlende Kinderbetreuung und Pflegeinfrastruktur haben die Frauen vor allem im Westen der Republik von der Erwerbstätigkeit abgehalten. Frauenrenten liegen im Durchschnitt heute bei 500 €, das heißt, sehr viele auch weit darunter. Das muss sich ändern.

SoVD fordert „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit.“

Der SoVD forderte deshalb in der „Frauen-Silvester“-Aktion gleichen Lohn für gleiche Arbeit und einen gesetzlichen Mindestlohn als Lohnuntergrenze, weil Frauen besonders häufig für Dumpinglöhne unter 8,50 Euro arbeiten müssen. Alle Arbeitsverhältnisse sind sozial abzusichern, um für das Alter vorsorgen zu können und den Anspruch auf Urlaub, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und andere Arbeitsrechte zu sichern. Auch der Gesetzgeber und die Bundes-politik sind gefordert, denn sie sind dem grundgesetzlichen Auftrag des Artikels 3 Grundgesetz verpflichtet, Benachteiligungen abzubauen. Nach Auffassung des

Aktion Frauen-Sylvester: Hannelore Buls, Mitglied im SoVD-Bundesausschuss für Frauenpolitik, Änne Heinrich, SoVD Vorsitzende in Neu Wulmstorf und Ingeborg Fuhrmann, SoVD-Frauensprecherin.

SoVD ist ein Gesetz zur Durchsetzung der Entgeltgleichheit erforderlich, damit Unternehmen verpflichtet werden, ihre Entgeltpraxis künftig so zu gestalten, dass Frauen nicht länger benachteiligt werden. Frauen brauchen weiterhin dringend einen Rechtsanspruch auf Rückkehr aus Teilzeit- in Vollzeitbeschäftigung, damit sie nach einer familienbedingten Arbeitszeit-Reduzierung ihr Einkommen wieder aufstocken, ihre Aufstiegschancen und Alterssicherung verbessern können.

Grünes Warenhaus
• Gartenbedarf • Futtermittel
• Pflanzenbedarf • Heimtierbedarf
Bahnhofstr. 75 21629 Neu Wulmstorf Tel.: 040-700 64 26 Fax: 040-700 12 351

Unser Service für Sie:

Die aktuellen Abfahrzeiten der Neu Wulmstorfer S-Bahn und Buslinien.

S3 S Neu Wulmstorf -> Richtung Hamburg

Mo. - Fr.	4:41	alle 20 Min.	6:01	alle 10 Min.	9:01	alle 20 Min.	16:21
	alle 10 Min.	18:41	alle 20 Min.	22:21	23:01	0:01	
Sa.	5:01	6:01	7:01	7:21	8:01	8:21	9:01
	alle 30 Min.	21:31	21:51	22:01	23:01	0:01	
So.	5:01	7:01	7:41	8:01	9:01	alle 30 Min.	
	21:31	21:51	22:01	23:01	0:01		

S3 S Neu Wulmstorf -> Richtung Buxtehude

Mo. - Fr.	5:20	5:40	6:00	alle 10 Min.	8:20	alle 20 Min.	16:00	
	alle 10 Min.	18:20	alle 20 Min.	22:00	alle 60 Min.	1:00		
Sa.	6:00	7:00	7:20	8:00	alle 30 Min.	22:00	alle 60 Min.	2:00
So.	6:00	7:00	7:20	8:00	alle 30 Min.	22:00	alle 60 Min.	1:00

S3 S Neu Wulmstorf -> Richtung Stade

Mo. - Fr.	5:20	6:00	alle 20 Min.	8:00	alle 60 Min.	15:00	15:20
	16:00	alle 20 Min.	19:20	20:00	alle 60 Min.	1:00	
Sa.	6:00	alle 60 Min.	2:00				
So.	6:00	alle 60 Min.	1:00				

Die Fahrpläne gelten bis 14.12.2013 (alle Angaben ohne Gewähr)

240 Freibad -> Richtung S Neugraben

Mo. - Fr.	6:36	7:36	8:16	alle 60 Min.	19:16	20:19	alle 60 Min.	23:19
Sa.	22:19	23:19						
So.	22:19	23:19						

240 S Neugraben -> Richtung Neu Wulmstorf, Freibad

Mo. - Fr.	6:20	7:20	8:27	alle 60 Min.	12:27	13:37
	14:27	alle 60 Min.	20:27	21:29	22:29 ❶	23:29 ❶
Sa.	22:29 ❶	23:29 ❶				
So.	22:29 ❶	23:29 ❶				

❶ = ab Freibad weiter als Linie 440 nach S Neu Wulmstorf

440 Freibad -> Richtung S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	4:47	alle 20 Min.	6:47	7:06	alle 20 Min.	9:06	9:46
	10:26	11:06	11:46	12:26	13:06	13:46	14:26
	15:06	15:46	16:06	16:26	16:46	17:07	alle 20 Min.
	20:07	20:47	alle 60 Min	23:47			
Sa.	5:46	6:46	7:05	7:46	8:05	8:46	alle 30 Min.
	16:46	17:17	alle 30 Min.	20:47	alle 60 Min.	23:47	
So.	8:46	9:46	10:47	11:47	alle 30 Min.	19:47	alle 60 Min.
	23:47						

440 S Neu Wulmstorf -> Richtung Freibad Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	5:45	6:25	alle 20 Min.	9:05	9:45	10:25	11:05	11:45
	12:25	13:05	13:45	14:25	15:05	alle 20 Min.	20:25	21:05
	21:45	22:04 ❶	23:05 ❶	0:05 ❶				
Sa.	6:05	7:05	alle 30 Min.	16:35	17:06	alle 30 Min.	21:36	22:05 ❶
	23:05 ❶	0:05 ❶						
So.	9:06	alle 60 Min.	12:06	alle 30 Min.	21:36	22:05 ❶	23:05 ❶	0:05 ❶

❶ = Line 540 bis Freibad, hält Bredenheider Weg, Bredenheider Weg (Süd), Breslauer Straße, hält nicht Rathaus, Grenzweg, Schifferstraße, Meisterweg

Die Fahrpläne gelten bis 14.12.2013 (alle Angaben ohne Gewähr)

540 S Neu Wulmstorf -> Ringlinie

Mo. - Fr.	5:05	5:24	5:45	6:04	6:25	6:45	7:04
	7:25	7:45	8:04	8:25	8:45	9:04	9:25
	10:04	10:45	11:25	12:04	12:45	13:25	13:44 ❶
	14:04	14:44	15:04	15:25	15:45	16:04	16:25
	16:45	17:04	17:25	17:45	18:04	18:25	18:45
	19:04	19:25	19:45	20:04	20:45	21:25	22:04 ❷❸
	23:05 ❷❸	0:05 ❷					
Sa.	5:44	6:05 ❹	6:44	7:17 ❹	7:44	8:17 ❹	8:44
	9:12	alle 30 Min.	13:42	14:07	alle 30 Min.	20:07	21:07
	22:05 ❷❸	23:05 ❷❸	0:05 ❷				
So.	9:37	alle 60 Min.	20:37	21:07	22:05 ❷❸	23:05 ❷❸	0:05 ❷❸

❶ = nur freitags, ❷ = fährt bis zum Freibad, hält auch Hauptstraße, Bredenheider Weg, Bredenheider Weg (Süd), Breslauer Straße, fährt nicht über Zur Heide, Rathaus, ❸ = ab Freibad weiter als Linie 240 nach Neugraben, ❹ = nach Durchfahren des Ringes am Bahnhof keinen Anschluss zur S-Bahn

540 Ab Querweg -> Ringlinie S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	5:12	5:33	5:52	6:13	6:32	6:52	7:13
	7:32	7:52	8:13	8:32	8:52	9:13	9:32
	10:13	10:52	11:32	12:13	12:52	13:32	13:53 ❶
	14:13	14:53	15:13	15:32	15:52	16:13	16:32
	16:52	17:13	17:32	17:52	18:13	18:32	18:52
	19:13	19:32	19:52	20:13	20:52	21:32	22:13 ❷❸
	23:14 ❷❸	0:14 ❷					
Sa.	5:51	6:14 ❹	6:51	7:26 ❹	7:51	8:26 ❹	8:51
	9:21	9:49	10:21	10:49	11:21	11:49	12:21
	12:49	13:21	13:49	14:16	14:44	15:16	15:44
	16:16	16:44	17:16	17:44	18:16	18:44	19:16
	19:44	20:16	21:16	22:14 ❷❸	23:14 ❷❸	0:14 ❷	
So.	9:44	alle 60 Min.	20:44	21:14	22:14 ❷❸	23:14 ❷❸	0:14 ❷

❶ = nur freitags, ❷ = fährt bis zum Freibad, hält auch Hauptstraße, Bredenheider Weg, Bredenheider Weg (Süd), Breslauer Straße, fährt nicht über Zur Heide, Rathaus, ❸ = ab Freibad weiter als Linie 240 nach Neugraben, ❹ = nach Durchfahren des Ringes am Bahnhof keinen Anschluss zur S-Bahn

Die Fahrpläne gelten bis 14.12.2013 (alle Angaben ohne Gewähr)

540 Kantstraße -> S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	5:30		6:10		stündl.	10:10		12:10		13:50 ❶
	14:10	14:50	15:10	stündl.	20:10	22:10 ❷❸		23:11 ❷❸		0:11 ❷
Sa.	6:11 ❹		7:23 ❹		8:23 ❹	9:18	stündl.	13:18	14:13	stündl. 21:13
	22:11 ❷❸		23:11 ❷❸		0:11 ❷					
So.	kein Betrieb									

❶ = nur freitags, ❷ = fährt bis zum Freibad, hält auch Hauptstraße, Bredenheider Weg, Bredenheider Weg (Süd), Breslauer Straße, fährt nicht über Zur Heide, Rathaus, ❸ = ab Freibad weiter als Linie 240 nach Neugraben, ❹ = nach Durchfahren des Ringes am Bahnhof keinen Anschluss zur S-Bahn

540 S Neu Wulmstorf -> Richtung Kantstraße

Mo. - Fr.	5:24		6:04	alle 60 Min.		10:04	12:04	13:44 ❶
	14:04	14:44	15:04	stündl.	20:04	22:04 ❷❸	23:05 ❷❸	0:05 ❷
Sa.	6:05 ❹		7:17 ❹	8:17 ❹		9:12	alle 60 Min.	13:12
	14:07		stündl.	21:07		22:05 ❷❸	23:05 ❷❸	0:05 ❷
So.	kein Betrieb							

❶ = nur freitags, ❷ = fährt bis zum Freibad, hält auch Hauptstraße, Bredenheider Weg, Bredenheider Weg (Süd), Breslauer Straße, fährt nicht über Zur Heide, Rathaus, ❸ = ab Freibad weiter als Linie 240 nach Neugraben, ❹ = nach Durchfahren des Ringes am Bahnhof keinen Anschluss zur S-Bahn

641 Richtung S Neugraben -> S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	kein Betrieb			
Sa.	0:58	2:01	3:01	4:01
So.	0:58	2:01	3:01	4:01

641 S Neu Wulmstorf -> Richtung S Neugraben

Mo. - Fr.	kein Betrieb			
Sa.	1:29	2:29	3:29	4:29
So.	1:29	2:29	3:29	4:29

Die Fahrpläne gelten bis 14.12.2013 (alle Angaben ohne Gewähr)

4038 Mienenbüttel, Bundesstraße -> Richtung S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	5:52	6:52		8:06 ❶	8:22 ❷	12:12 ❷	12:13 ❶
	13:20 ❶	14:09 ❶❸	15:15	15:56 ❶	16:17	17:17	
Sa.	kein Betrieb						
So.	kein Betrieb						

❶ = nur an Schultagen in Niedersachsen, ❷ = nur an Ferientagen in Niedersachsen. *Darüber hinaus gibt es weitere Schülerfahrten, die nicht bis zum Bahnhof Neu Wulmstorf verkehren, ❸ = Umsteigen in Neu Wulmstorf, Zur Heide in Linie 540.*

4038 Elstorf, Mühlenstraße -> Richtung S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	6:06		7:06	8:32 ❶	8:36 ❷	12:26 ❷	12:32 ❶
	13:43 ❶	14:32 ❶❸	15:24	16:19 ❶	16:26	17:26	
Sa.	kein Betrieb						
So.	kein Betrieb						

❶ = nur an Schultagen in Niedersachsen, ❷ = nur an Ferientagen in Niedersachsen. *Darüber hinaus gibt es weitere Schülerfahrten, die nicht bis zum Bahnhof Neu Wulmstorf verkehren, ❸ = Umsteigen in Neu Wulmstorf, Zur Heide in Linie 540.*

4038 S Neu Wulmstorf -> Richtung Elstorf, Rade und Mienenbüttel

Mo. - Fr.	5:25	6:25	6:28 ❶	7:01 ❶❸	7:07 ❶	7:25	9:07 ❶	11:45 ❶❹
	12:37 ❶	14:34 ❶		14:45 ❷	15:36 ❶	15:45 ❷	16:45	
Sa.	kein Betrieb							
So.	kein Betrieb							

❶ = nur an Schultagen in Niedersachsen, ❷ = nur an Ferientagen in Niedersachsen, ❹ = hält nicht Postweg. *Darüber hinaus gibt es weitere Schülerfahrten, die nicht am Bahnhof Neu Wulmstorf starten.*

4039 Elstorf, Kirche -> Richtung S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	5:44	6:14	6:42	7:38 ❶	7:44 ❷	9:24	11:04	14:24	16:04	17:44	18:24
Sa.	7:44			10:44			12:44	15:14	16:44	18:44	
So.	kein Betrieb										

❶ = an Schultagen in Niedersachsen, ❷ = an Ferientagen in Niedersachsen,

4039 S Neu Wulmstorf -> Richtung Elstorf, Hollenstedt und Regesbostel

Mo. - Fr.	6:27	8:26	10:26	12:26	14:26	15:26	16:26
Mo. - Fr.	17:06	18:06	19:06	20:06			
Sa.	8:06	10:06	12:06	14:06	16:06	20:06	
So.	kein Betrieb						

Die Fahrpläne gelten bis 14.12.2013 (alle Angaben ohne Gewähr)

4682 Rübke, Nincoper Deich Kehre -> Richtung S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	6:10 ❶	6:50	7:20	8:20	12:10	14:50
Sa.	kein Betrieb					
So.	kein Betrieb					

❶ = an Schultagen in Niedersachsen.

4682 Ab S-Bahn Neu Wulmstorf -> Richtung Rübke

Mo. - Fr.	12:05	13:05 ❶	13:49 ❶	13:57 ❶
	14:45	15:25 ❶	16:35	18:37
Sa.	kein Betrieb			
So.	kein Betrieb			

❶ = an Schultagen in Niedersachsen.

4701 4710 S Neu Wulmstorf -> Richtung Richtung Elstorf und Rade

Mo. - Fr.	15:21 ❶❸	16:50 ❶❷
Sa.	kein Betrieb	
So.	kein Betrieb	

❶ = nur an Arbeitstagen von Airbus, ❷ = Linie 4701, ❸ = Linie 4710, Achtung: Linie 4701 mit Abfahrt um 15:20 hält nicht mehr auf dem Gemeindegebiet, sondern fährt ohne Halt bis Sprötze. **Achtung:** Busse halten nur Neu Wulmstorf Schifferstraße, Neu Wulmstorf Bredenheider Weg, Daerstorf Holzweg, Elstorf Kirche, Rade Emsener Weg (nur 4710), Rade Zur Heidekoppel

4710 Rade, Emsener Weg -> Richtung S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	5:50 ❶
Sa.	kein Betrieb
So.	kein Betrieb

❶ = nur an Arbeitstagen von Airbus

Gültigkeit bis 30.6.2012 (alle Angaben ohne Gewähr)

4710 4715 Elstorf, Kirche -> Richtung S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	5:54 ❶❷	5:55 ❶❸
Sa.	kein Betrieb	
So.	kein Betrieb	

❶ = nur an Arbeitstagen von Airbus, ❷ = Linie 4710
❸ = Linie 4715

IMPRESSUM
Herausgeber und Verantwortlicher i.S.d.P
Redaktionsanschrift:

Thomas Grambow
Wümmering 46
21629 Neu Wulmstorf

E-Mail: redaktion@spd-neuwulmstorf.de
www.spd-neuwulmstorf.de

Auflage: 10.000 Stück

Fotos: u.a. Regina Buyny

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

SPD NEU WULMSTORF

Ihre Ansprechpartner der SPD in unserer Gemeinde

Fraktionsvorsitzender

Tobias Handtke

Kreistagsmitglied, Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Service sowie Mitglied im Sport-, Kultur- u. Marketingausschuss

Theodor-Heuss-Straße 111c
040 - 76 11 39 77
handtke@spd-neuwulmstorf.de

1. stv. Bürgermeister

Thomas Grambow

Stv. Fraktionsvorsitzender sowie Vorsitzender im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Wümmering 46
040 - 700 76 38
grambow@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Uwe Stockleben

Stellvertr. Vorsitzender Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Ernst-Peters-Straße 4
040 - 700 51 87
stockleben@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Jürgen Waszkewitz

Stellvertr. Vorsitzender im Aus. für Finanzen und Service, Mitglied im Auss. für Verkehr, öffentliche Ordnung u. Feuerschutz

Ingrid-Marie-Weg 24
040 - 700 46 85
waszkewitz@spd-neuwulmstorf.de

2. stv. Fraktionsvorsitzender

Sven Gottschewsky

Vorsitzender im Jugendausschuss, Mitlgied im Schulausschuss

Marienburger Str. 11
040 - 709 71 391
gottschewsky@spd-neuwulmstorf.de

2. stv. Bürgermeisterin

Rosy Schnack

Mitglied Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales und Jugendausschuss

Lönsweg 34
040 - 70 38 28 24
schnack@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Mareike Wolff

Mitglied im Ausschuss für Verkehr, öffentliche Ordnung und Feuerschutz sowie Mitglied im Schulausschuss

Nincoper Deich 5
040 - 767 59 77
wolff@spd-neuwulmstorf.de

Zugewählter Bürger

Achim Behrendt

Im Sport-, Kultur- und Marketingausschuss

Bahnhofstr. 61
040 - 70 97 22 14
behrendt@spd-neuwulmstorf.de

Ratsvorsitzender

Lutz Hinze

Stv. Vorsitzender im Jugendausschuss sowie Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales

Schifferstraße 22
040 - 790 90 325
hinze@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Kay Alm

Mitglied im Ausschuss für Verkehr, öffentliche Ordnung und Feuerschutz.

Wümmering 14
040 - 51 43 05 64
alm@spd-neuwulmstorf.de

Zugewählter Bürger

Uwe Boi

Im Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales

Postweg 55
040 - 700 07 56
boi@spd-neuwulmstorf.de

Zugewählte Bürgerin

Petra Meißner

Im Ausschuss für Finanzen und Service

Kurt-Schumacher-Str. 4c
040 - 70 97 17 96
meissner@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Marcel Grigo

Mitglied Sport-, Kultur- und Marketingausschuss

Wulmstorfer Str. 64
040 - 32 96 42
grigo@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Gerd Hüners

Mitglied Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Hindenburger Straße 89
040 - 700 63 57
hueners@spd-neuwulmstorf.de

Zugewählte Bürgerin

Sabine Neumann

Im Ausschuss für Verkehr, öffentliche Ordnung und Feuerschutz

Im Grund 8
04168 - 90 09 92
neumann@spd-neuwulmstorf.de

Zugewählter Bürger

Alfred Weiß

Im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Lärchenweg 15
040 - 700 62 73
weiss@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Gerd Mittelstädt

Mitglied Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales und im Schulausschuss

Goethestraße 12a
040 - 700 01 94
mittelstaedt@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Anneliese Scheppelmann

Kreistagsmitglied, Vorsitzende im Ausschuss für Finanzen und Service, Mitglied im Sport-, Kultur- u. Marketingausschuss

Tempelberg 18
040 - 701 55 70
scheppelmann@spd-neuwulmstorf.de

Seniorenbeauftragter

Dieter Scheel

Seniorenbeauftragter der Gemeinde Neu Wulmstorf

Kurt Schumacher Str. 125
040 - 700 01 98
scheel@spd-neuwulmstorf.de

Fraktionsgeschäftsführer

Helge Poppendiek

Fraktionsgeschäftsführer der SPD-Fraktion im Gemeinderat

Liliencronstraße 36c
040 - 700 88 25
poppendiek@spd-neuwulmstorf.de

GASTSTÄTTE

Zum Florian

ALLE HSV-SPIELE LIVE AUF GROSSBILDLEINWAND

WIR ÖFFNEN EINE STUNDE VOR SPIELBEGINN

Gaststätte **„Zum Florian“**

Lindenstraße 14–16 · 21629 Neu Wulmstorf / Elstorf
Telefon: 0 41 68 / 2 34 · E-Mail: luedemannjan@aol.com